

Anhang

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Angaben

Die ElringKlinger AG als Mutterunternehmen des Konzerns ist im Handelsregister des Amtsgericht Stuttgart unter der Nr. HRB 361242 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Dettingen/Erms (Deutschland). Die Anschrift lautet ElringKlinger AG, Max-Eyth-Str. 2, 72581 Dettingen/Erms. Die Satzung besteht in der Fassung vom 18. Mai 2021. Die Firma der Gesellschaft lautet ElringKlinger AG.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Unternehmensgegenstand der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften („ElringKlinger-Konzern“) ist die Entwicklung, die Herstellung und der Vertrieb von technischen und chemischen Produkten, insbesondere von Dichtungen, Dichtungsmaterialien, Kunststoffergezeugnissen und Baugruppen für die Fahrzeug- und allgemeine Industrie. Die Gesellschaft bietet darüber hinaus mit der Technologie ihrer Erzeugnisse in Beziehung stehende Dienstleistungen an. Des Weiteren gehören zum Unternehmensgegenstand die Verwaltung und Verwertung von Grundeigentum.

Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der ElringKlinger AG zum 31. Dezember 2021 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen sowie aktienrechtlichen Vorschriften erstellt. Aus der Satzung ergeben sich Regelungen zur Gewinnverwendung bei der ElringKlinger AG. Es wurden alle für das Geschäftsjahr 2021 verpflichtend anzuwendenden IAS, IFRS und IFRICs berücksichtigt.

Der Vorstand der ElringKlinger AG hat den Konzernabschluss am 24. März 2022 zur Genehmigung an den Aufsichtsrat, der ebenfalls am 24. März 2022 tagt, freigegeben.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden verschiedene Posten der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst.

Folgende Rechnungslegungsvorschriften beziehungsweise Änderungen bestehender Vorschriften wurden im Geschäftsjahr 2021 erstmals angewendet:

IFRS-Verlautbarung (veröffentlicht am)	Titel	Anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem
Änderungen an IFRS 4 (Juni 2020)	Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung des IFRS 9	1. Januar 2021
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 (August 2020)	Reform der Referenzzinssätze – Phase 2	1. Januar 2021
Änderungen an IFRS 16 (März 2021)	Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 nach dem 30. Juni 2021	1. April 2021

Die erstmalige Anwendung der in der Tabelle aufgeführten Rechnungslegungsvorschriften hatte keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ElringKlinger-Konzerns.

Folgende Rechnungslegungsvorschriften beziehungsweise Änderungen bestehender Vorschriften sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden vom ElringKlinger-Konzern bisher auch noch nicht angewendet:

IFRS-Verlautbarung (veröffentlicht am)	Titel	Anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem
Übernahme in europäisches Recht erfolgt		
Änderungen an IFRS 3 (Mai 2020)	Verweis auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 16 (Mai 2020)	Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 37 (Mai 2020)	Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	1. Januar 2022
Jährliches Verbesserungsverfahren (Mai 2020)	Verbesserungsverfahren (2018–2020)	1. Januar 2022
IFRS 17 Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17 (Mai 2017/Juni 2020)	Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 (Februar 2021)	Angabe der Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 8 (Februar 2021)	Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen	1. Januar 2023
Übernahme in europäisches Recht noch ausstehend		Endorsement erwartet
Änderungen an IAS 1 (Januar/Juli 2020)	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 12 (Mai 2021)	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Januar 2023

ElringKlinger wird diese Standards und Änderungen zum verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkt anwenden. Als voraussichtlicher Erstanwendungszeitpunkt für die Standards, die noch nicht von der EU übernommen wurden, wird zunächst das vom IASB verabschiedete Erstanwendungsdatum unterstellt.

ElringKlinger ist nach erfolgter Prüfung zu der Einschätzung gelangt, dass die erstmalige Anwendung der in der Tabelle aufgeführten Rechnungslegungsvorschriften voraussichtlich keinen oder keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ElringKlinger-Konzerns haben wird.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der ElringKlinger AG zum 31. Dezember 2021 sind neben der ElringKlinger AG die Jahresabschlüsse von 7 (2020: 7) inländischen und 31 (2020: 31) ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die ElringKlinger AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem das Beherrschungsverhältnis besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die Anteile an der hofer AG, Nürtingen, Deutschland, in Höhe von 24,71 % sind als assoziiertes Unternehmen im langfristigen Konzernvermögen erfasst, da ElringKlinger einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt. Ein maßgeblicher Einfluss bei assoziierten Unternehmen wird bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % – 50 % angenommen. Für folgende Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2021 von den Befreiungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, Bietigheim-Bissingen,
- ElringKlinger Logistic Service GmbH, Rottenburg/Neckar,
- Kochwerk Catering GmbH, Dettingen/Erms,
- Elring Klinger Motortechnik GmbH, Idstein.

Die EK Fuel Cell Technologies GmbH, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 1. März 2021 in EKPO Fuel Cell Technologies GmbH, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, umfirmiert. Ferner hat sich der französische Automobilzulieferer Plastic Omnium, mit Sitz in Levallois, Frankreich, mit 40 % am Stammkapital beteiligt, gleichzeitig haben sich die Anteile der ElringKlinger AG an der Gesellschaft von 100 % auf 60 % reduziert. Zusätzlich brachte ElringKlinger im Rahmen einer Sacheinlage den Bereich Brennstoffzellentechnologie in die Gesellschaft ein. Plastic Omnium verpflichtete sich im Gegenzug einen Betrag von TEUR 100.000 in die Gesellschaft einzubringen, hiervon wurden TEUR 30.000 zum Closing einbezahlt, die ausstehende Einlage wird zum Barwert als sonstiger Vermögenswert bilanziert.

Im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ergaben sich mit Ausnahme des Verkaufs der ElringKlinger Fuelcell Systems Austria GmbH, mit Sitz in Wels, Österreich, den Neugründungen der ElringKlinger Holding USA, Inc., mit Sitz in Buford, USA, und ElringKlinger Texas, LLC, mit Sitz in San Antonio, USA, und der Verschmelzung der EKASER, S.A. de C.V., mit Sitz in Toluca, Mexiko, auf die ElringKlinger México, S.A. de C.V., mit Sitz in Toluca, Mexiko, keine weiteren Änderungen im Konsolidierungskreis.

Eine Übersicht über die 38 in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens einbezogenen Unternehmen ist nachfolgend dargestellt.

Aufstellung des Anteilsbesitzes und Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2021

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %
Mutterunternehmen		
ElringKlinger AG ¹	Dettingen/Erms	
Anteile an verbundenen Unternehmen (im Konzernabschluss vollkonsolidiert)		
Inland		
Gedächtnisstiftung KARL MÜLLER BELEGCHAFTSHILFE GmbH	Dettingen/Erms	100,00
Elring Klinger Motortechnik GmbH	Idstein	92,86
ElringKlinger Logistic Service GmbH	Rottenburg/Neckar	96,00
ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH	Bietigheim-Bissingen	77,50

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %
hofer powertrain products GmbH	Nürtingen	53,00
KOCHWERK Catering GmbH	Dettingen/Erms	100,00
EKPO Fuel Cell Technologies GmbH	Dettingen/Erms	60,00

Anteile an verbundenen Unternehmen (im Konzernabschluss vollkonsolidiert)

Ausland

ElringKlinger Abschirmtechnik (Schweiz) AG	Sevelen (Schweiz)	100,00
Elring Klinger (Great Britain) Ltd.	Redcar (Großbritannien)	100,00
hofer powertrain products UK Ltd.	Warwick (Großbritannien)	53,00
ElringKlinger Italia Srl	Settimo Torinese (Italien)	100,00
ElringKlinger Hungary Kft.	Kecskemét-Kádafalva (Ungarn)	100,00
Elring Parts Ltd.	Gateshead (Großbritannien)	100,00
Elring Klinger, S.A.U.	Reus (Spanien)	100,00
ElringKlinger TR Otomotiv Sanayi ve Ticaret A.Ş.	Bursa (Türkei)	100,00
ElringKlinger Meillor SAS	Nantiat (Frankreich)	100,00
HURO Supermold S.R.L.	Timisoara (Rumänien)	100,00
ElringKlinger Canada, Inc.	Leamington (Kanada)	100,00
ElringKlinger Holding USA, Inc.	Buford (USA)	100,00
ElringKlinger USA, Inc. ²	Buford (USA)	100,00
ElringKlinger Automotive Manufacturing, Inc. ²	Southfield (USA)	100,00
ElringKlinger Manufacturing Indiana, Inc. ²	Fort Wayne (USA)	100,00
ElringKlinger Silicon Valley, Inc. ²	Fremont (USA)	100,00
ElringKlinger Texas, LLC ²	San Antonio (USA)	100,00
Elring Klinger México, S.A. de C.V.	Toluca (Mexiko)	100,00
Elring Klinger do Brasil Ltda.	Piracicaba (Brasilien)	100,00
ElringKlinger South Africa (Pty) Ltd.	Johannesburg (Südafrika)	100,00
ElringKlinger Automotive Components (India) Pvt. Ltd.	Ranjangaon (Indien)	100,00
Changchun ElringKlinger Ltd.	Changchun (China)	88,00
ElringKlinger Korea Co., Ltd.	Gumi-si (Südkorea)	100,00
ElringKlinger China, Ltd.	Suzhou (China)	100,00
ElringKlinger Chongqing Ltd.	Chongqing (China)	100,00
ElringKlinger Engineered Plastics North America, Inc. ³	Buford (USA)	77,50
ElringKlinger Engineered Plastics (Qingdao) Co., Ltd. ³	Qingdao (China)	77,50
ElringKlinger Marusan Corporation ⁴	Tokio (Japan)	50,00
Marusan Kogyo Co., Ltd. ⁵	Tokio (Japan)	23,45
PT. ElringKlinger Indonesia ⁶	Karawang (Indonesien)	50,00
ElringKlinger (Thailand) Co., Ltd. ⁶	Bangkok (Thailand)	50,00

Anteile an assoziierten Unternehmen (im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert)

Inland

hofer AG	Nürtingen	24,71
----------	-----------	-------

¹ Die ElringKlinger AG erstellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis an einzubeziehenden Tochterunternehmen.

² 100 %-ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger Holding USA, Inc.

³ 100 %-ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH.

⁴ Einbeziehung aufgrund vertraglicher Beherrschungsmöglichkeit.

⁵ 46,9 %-ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger Marusan Corporation, Einbeziehung aufgrund von Stimmrechtsmehrheit.

⁶ 100 %-ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger Marusan Corporation.

Angaben zu den von Tochterunternehmen gehaltenen nicht beherrschenden Anteilen an Unternehmen

Die ElringKlinger AG hält an der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, Bietigheim-Bissingen, Deutschland, mit ihren zwei Tochtergesellschaften

- ElringKlinger Engineered Plastics (Qingdao) Commercial Co., Ltd., Qingdao, China
- ElringKlinger Engineered Plastics North America, Inc., Buford, USA

(Teilkonzern EKT) beherrschende Anteile in Höhe von unverändert 77,5 %. Die nicht beherrschenden Anteile betragen 22,5 %.

Das auf nicht beherrschende Anteile entfallende Ergebnis dieses Teilkonzerns beträgt für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 3.453 (2020: TEUR 1.973).

An die nicht beherrschenden Anteilseigner des Teilkonzerns wurde im Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von TEUR 4.500 (2020: TEUR 0) ausgeschüttet.

Cashflow des Teilkonzerns
in TEUR

	2021	2020
Betriebliche Tätigkeit	21.519	16.737
Investitionstätigkeit	-3.432	-4.522
Finanzierungstätigkeit	-18.538	-12.498
Zahlungswirksame Veränderungen	-451	-283
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	314	-77

Die ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH ist in den Zahlungsverkehr des ElringKlinger-Konzerns eingebunden. Die Zahlungsmittel werden kontinuierlich der ElringKlinger AG zur Verfügung gestellt bzw. abgerufen. Diese sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Wesentliche Finanzinformationen des Teilkonzerns in zusammengefasster Form
in TEUR

	2021	2020
Langfristige Vermögenswerte	62.251	63.852
Kurzfristige Vermögenswerte	70.371	68.667
Langfristige Verbindlichkeiten	17.100	17.107
Kurzfristige Verbindlichkeiten	17.210	12.727
Umsatzerlöse	116.955	99.270
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	20.118	12.113
Periodenergebnis	14.312	8.768
Gesamtergebnis	15.629	7.849

Weitere Detailinformationen
in TEUR

	2021	2020
Zahlungsmittel und Äquivalente	3.517	3.653
Kassenbestand	8	7
Guthaben bei Kreditinstituten	3.509	3.646
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.414	433
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	381	323
Zinserträge	526	429
Zinsaufwendungen	57	107
Planmäßige Abschreibungen	6.317	6.297

Neugründungen 2021

Mit Wirkung zum 1. Juli 2021 wurde die ElringKlinger Holding USA, Inc., mit Sitz in Buford, Georgia, USA, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger AG, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, gegründet. Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Juli 2021 wurde die ElringKlinger Texas, LLC, mit Sitz in San Antonio, Texas, USA, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger Holding USA, mit Sitz in Buford, Georgia, USA, gegründet.

Desinvestitionen 2021

Der Konzern konzentriert sich in seiner strategischen Ausrichtung vor allem auf die Zukunftsfelder Leichtbau, Elektromobilität, elektrische Antriebssysteme und Brennstoffzellentechnologie. Vor diesem Hintergrund arbeitet der Konzern künftig mit dem französischen Automobilzulieferer Plastic Omnium, mit Sitz in Levallois, Frankreich, zusammen, um die wasserstoffbasierte Brennstoffzellentechnologie stärker voranzutreiben. Im Oktober 2020 erzielte der Konzern eine Einigung mit Plastic Omnium über den vollständigen Verkauf der auf Brennstoffzellen-systemlösungen spezialisierten Tochtergesellschaft ElringKlinger Fuelcell Systems Austria GmbH, mit Sitz in Wels, Österreich, zu einem Kaufpreis von TEUR 13.449. Die Unterzeichnung des Kaufvertrags erfolgte am 28. Oktober 2020. Das Closing der Transaktion wurde am 1. März 2021 vollzogen. Das Abgangsergebnis in Höhe von TEUR 11.302 ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Im Rahmen der Vereinbarung wurde vom Erwerber auch ein kurzfristiges Konzerndarlehen in Höhe von TEUR 1.376 übernommen.

Verschmelzungen 2021

Mit Wirkung zum 31. Oktober 2021 wurde die EKASER, S.A. de C.V., mit Sitz in Toluca, Mexiko, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger AG, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, auf die ElringKlinger México, S.A. de C.V., mit Sitz in Toluca, Mexiko, verschmolzen.

Neugründungen 2020

Mit Wirkung zum 28. Oktober 2020 wurde die EK Fuel Cell Technologies GmbH, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger AG, gegründet.

Desinvestitionen 2020

Es wurden keine Desinvestitionen getätigt.

Verschmelzungen 2020

Mit Wirkung zum 31. Oktober 2020 wurde die Technik-Park Heliport Kft., mit Sitz in Kecskemét-Kádafalva, Ungarn, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger AG, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, auf die ElringKlinger Hungary Kft., mit Sitz in Kecskemét-Kádafalva, Ungarn, verschmolzen.

Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten mit Ausnahme der nach IFRS zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden Vermögenswerten und Schulden erstellt.

Im Folgenden werden die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses angewendet wurden, dargestellt:

Konsolidierungsmethoden

Die Vermögenswerte und Schulden der in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen werden nach den für den ElringKlinger-Konzern geltenden einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angesetzt und bewertet.

Bei einem Unternehmenserwerb sind die Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Tochterunternehmen mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt zu bewerten. Soweit der Kaufpreis der Anteile die identifizierten, zum Zeitwert zu bewertenden Vermögenswerten und Schulden übersteigt, wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Im Falle eines negativen Unterschiedsbetrags erfolgt eine erneute Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden sowie eine erneute Bemessung der Anschaffungskosten.

Ein danach verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam erfasst.

Aufgedeckte stille Reserven und Lasten werden im Rahmen der Folgekonsolidierung entsprechend den korrespondierenden Vermögenswerten und Schulden fortgeführt, abgeschrieben bzw. aufgelöst. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern es wird jährlich eine Wertminderungsprüfung durchgeführt.

Werden zusätzliche Anteile an einer bereits voll konsolidierten Tochtergesellschaft erworben, so wird die Differenz aus Kaufpreis und Buchwert nicht beherrschender Anteile erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die auf konzernfremde Gesellschafter entfallenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen sind innerhalb des Eigenkapitals des Konzerns als gesonderter Posten ausgewiesen.

Die Jahresergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden vom effektiven Erwerbszeitpunkt an oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Das Geschäftsjahr der einbezogenen Unternehmen, mit Ausnahme der indischen Tochtergesellschaft (31. März), entspricht dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens. Bei abweichenden Geschäftsjahren werden Zwischenabschlüsse auf den Bilanzstichtag des Mutterunternehmens erstellt.

Alle Forderungen, Verbindlichkeiten, Umsätze, sonstigen Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Aufgelaufene Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen sind bei den Vorräten bzw. bei langfristigen Vermögenswerten abgesetzt.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode mit dem anteiligen Eigenkapital bilanziert und zunächst mit den Anschaffungskosten einschließlich Transaktionskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns am Periodenergebnis des assoziierten Unternehmens wird als Teil des Finanzergebnisses separat in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der Anteil an erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals wird im Konzern-Eigenkapital erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen beziehungsweise mindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens.

Die Abschlüsse des assoziierten Unternehmens werden zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich werden Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen Wertminderungsaufwand für seine Anteile an einem assoziierten Unternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor, so wird die Höhe der Wertminderung als Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Anteils am assoziierten Unternehmen und dem Buchwert ermittelt und der Verlust als „Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen“ erfolgswirksam erfasst.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung des ElringKlinger-Konzerns ist der Euro.

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Jahresabschlüssen der ElringKlinger AG und der einbezogenen Unternehmen mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung mit dem Stichtagskurs bewertet. Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten, die Teil einer Nettoinvestition sind, werden bis zum Abgang der Nettoinvestition über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital erfasst.

Die Abschlüsse der ausländischen Unternehmen werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Da die Tochterunternehmen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung in der Regel identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von einbezogenen Gesellschaften, die in Fremdwährung aufgestellt sind, zum Jahresdurchschnittskurs, der aus Tageskursen ermittelt wird, umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis und als gesonderter Posten im Eigenkapital ausgewiesen.

Bei Abgang eines einbezogenen Unternehmens werden kumulierte Währungsdifferenzen als Teil des Veräußerungsgewinns bzw. -verlusts erfasst.

Die folgende Tabelle stellt die bei der Umrechnung verwendeten Kurse dar:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
US-Dollar (USA)	USD	1,13260	1,22710	1,18156	1,14700
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,84028	0,89903	0,85840	0,88935
Franken (Schweiz)	CHF	1,03310	1,08020	1,07988	1,07090
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,43930	1,56330	1,48039	1,53802
Real (Brasilien)	BRL	6,31010	6,37350	6,37858	5,99878
Peso (Mexiko)	MXN	23,14380	24,41600	24,05156	24,73002
RMB (China)	CNY	7,19470	8,02250	7,60685	7,89749
WON (Südkorea)	KRW	1.346,38000	1.336,00000	1.354,65833	1.350,23750
Rand (Südafrika)	ZAR	18,06250	18,02190	17,59221	18,91385
Yen (Japan)	JPY	130,38000	126,49000	130,32000	121,88417
Forint (Ungarn)	HUF	369,19000	363,89000	358,60833	354,05167
Türkische Lira (Türkei)	TRY	15,23350	9,11310	10,81043	8,15792
Leu (Rumänien)	RON	4,94900	4,86830	4,92511	4,84251
Indische Rupie (Indien)	INR	84,22920	89,66050	87,31348	84,94442
Indonesische Rupiah (Indonesien)	IDR	16.100,42000	17.240,76000	16.921,34667	16.743,66083
Bath (Thailand)	THB	37,65300	36,72700	37,89117	35,90242
Schwedische Kronen (Schweden)	SEK	10,25030	10,03430	10,15623	10,48153

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte bestehen für folgende zahlungsmittelgenerierende Einheiten (= Segmenten):

in TEUR	2021	2020
Erstausrüstung	157.186	153.937
Kunststofftechnik	6.313	6.313
Ersatzteile	1.658	1.658
Gesamt	165.157	161.908

Werthaltigkeitstest

Die regelmäßige jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt zum Stichtag 31. Dezember. Eine Wertminderung wird ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, soweit der erzielbare Betrag, d. h. der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert, den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unterschreitet.

Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten werden nicht rückgängig gemacht, auch wenn eine Wertminderung nicht mehr vorliegt. Als Ausgangspunkt der Ermittlung des erzielbaren Betrags der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten für die Werthaltigkeitsüberprüfungen zum 31. Dezember 2021 wird der jeweilige Nutzungswert als Barwert der prognostizierenden künftigen Netto-Zahlungsmittelzuflüsse zugrunde gelegt. Dabei werden die Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme bestimmt. Über einen Prognosezeitraum von fünf Jahren erfolgt eine detaillierte Planung der Cashflows für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Nachfolgende Perioden werden durch den Ansatz einer ewigen Rente, die auf Basis des letzten Detailplanjahres bestimmt wird, berücksichtigt.

Die Planung basiert auf Erwartungen und Einschätzungen des Vorstands bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung unter Berücksichtigung der bisherigen Geschäftsentwicklung. Wesentliche Annahmen betreffen die künftige Umsatzentwicklung und das Ergebnis nach Steuern. Die Umsatz- und Kostenplanung erfolgt im ElringKlinger-Konzern auf Einzelteilebene.

Zur Ermittlung der Nutzungswerte für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden sowohl Vergangenheitsdaten als auch die erwartete Marktperformance herangezogen. Im Hinblick auf die kurzfristige Umsatzplanung werden der aktuelle Auftragsbestand, Angaben des jeweiligen Herstellers und Angaben aus unabhängigen Quellen, wie beispielsweise von Beratungsunternehmen oder Automobilverbänden, herangezogen. Mittelfristig geht ElringKlinger bei der Umsatzplanung davon aus das globale Wachstum der Automobilproduktion übertreffen zu können. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stimmen dabei grundsätzlich mit externen Informationsquellen, wie z. B. Produktions- und Absatzerwartungen für die jeweiligen regionalen Absatzmärkte bzw. den kundenspezifischen Planungen, überein.

Bei der Kostenplanung werden Effizienzen und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Die Kapitalkosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet. Kapitalstruktur, Eigen- und Fremdkapitalkosten orientieren sich an Vergleichsunternehmen derselben Branche und werden aus den verfügbaren Kapitalmarktinformationen abgeleitet. Der jeweils angewendete Kapitalkostensatz (WACC) ergibt sich aus dem risikolosen Basiszins nach Methode des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (kurz: IDW), der Marktrisikoprämie und dem Betafaktor. Der Betafaktor stellt das individuelle Risiko einer Aktie im Vergleich zu einem Marktindex dar. Er wird als Durchschnittswert der Vergleichsunternehmen (Peer Group) ermittelt. Der Renditezuschlag

für die Fremdkapitalkosten (Credit Spread) als Aufschlag auf den risikolosen Basiszins wurde aus dem Rating der Peer Group abgeleitet.

Für die Ermittlung des Endwerts (Terminal Value) wurde, wie im Vorjahr, der Abzinsungssatz ohne Ansatz des sonst üblichen Wachstumsabschlags verwendet, d. h., es wird im Modell eine Wachstumsrate von 0 % unterstellt.

Als Abzinsungssatz wurde zum 31. Dezember 2021 ein Kapitalkostensatz (WACC) vor Steuern von 9,81 % (2020: 10,41 %) verwendet.

Den Planungen der einzelnen Segmente liegen folgende wesentlichen Annahmen zugrunde:

Erstausrüstung

Das Segment „Erstausrüstung“ wurde auch im Geschäftsjahr 2021 durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie unmittelbar getroffen. Dennoch konnte den negativen Auswirkungen unter anderem mit Kostenreduzierungsmaßnahmen und dem bereits vor der Coronavirus-Pandemie eingeführten Effizienzsteigerungsprogramm entgegengesteuert werden. Darüber hinaus konnten Umsatzsteigerungen und Margenverbesserungen verzeichnet werden, sodass die Planung übertroffen wurde.

Beim Werthaltigkeitstest zum 31. Dezember 2021 wurden neben der historischen Entwicklung der Einheit, die Entwicklung der Vergleichsunternehmen sowie der allgemeine Marktausblick berücksichtigt. Die Strategie des Vorstands besteht weiterhin darin, weitere Marktanteile zu gewinnen, den Umsatz zu steigern und Margenverbesserungen umzusetzen. Im Planungszeitraum wurde daher angenommen, dass auch mit einem steigenden Absatz Margenverbesserungen realisiert werden können und die Margen wieder über den Margen der Peer Group liegen werden. Darüber hinaus erwartet ElringKlinger Nachfrageveränderungen im Hinblick auf den Transformationsprozess in der Automobilindustrie von denen profitiert werden kann.

Kunststofftechnik

Unter anderem aufgrund der sehr positiven Marktresonanz und der erfolgreichen Entwicklung in den vergangenen Geschäftsjahren geht das Segment „Kunststofftechnik“ in der Planung weiterhin von einer Umsatzsteigerung und einer kontinuierlich positiven Margenentwicklung aus.

Ersatzteile

Die Planung des Segments „Ersatzteile“ geht ebenfalls von einer Steigerung der Umsatzerlöse und einer damit verbundenen kontinuierlich positiven Margenentwicklung aus. Das geplante Wachstum soll durch den weiteren Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit bestehenden und neuen Kunden realisiert werden.

Aus der zum 31. Dezember 2021 durchgeführten Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte ergab sich kein Abwertungsbedarf.

Im Falle des Segments „Erstausrüstung“ übersteigt der auf Grundlage der oben beschriebenen Annahmen bestimmte Nutzungswert den Buchwert um rd. 111 Mio. EUR. Änderungen der Kapitalkosten bzw. der Gewinnmarge könnten indes dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. So würde bei einer isolierten Erhöhung der Kapitalkosten um etwa 0,5 Prozentpunkte der erzielbare Betrag dem zugehörigen Buchwert entsprechen. Gleiches gilt bei einer isolierten Reduzierung der Gewinnmarge im Terminal Value um etwa 0,5 Prozentpunkte.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Patente, Lizenzen und Software, werden zu Anschaffungskosten aktiviert.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden sein wird und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können sowie eine technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit als auch die Fähigkeit und Absicht der Vermarktung sichergestellt sind.

Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie anteilig zurechenbarer Gemeinkosten ermittelt. Die alternativ zulässige Neubewertungsmethode wird nicht angewendet.

Sämtliche immaterielle Vermögenswerte im Konzern haben – mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte – bestimmbare Nutzungsdauern und werden entsprechend dieser Nutzungsdauern planmäßig linear abgeschrieben. Patente, Lizenzen sowie Software haben in der Regel Nutzungsdauern von zehn Jahren. Die aktivierten Entwicklungskosten sowie einfache Standardsoftware haben Nutzungsdauern von fünf Jahren. Sofern die tatsächliche Nutzungsdauer wesentlich länger oder kürzer als zehn bzw. fünf Jahre ist, ist die tatsächliche Nutzungsdauer angesetzt.

Bei von der EU geförderten Entwicklungen im Rahmen des IPCEI („Important Project of Common European Interest“) wird die Aktivierung um den Förderbetrag gekürzt (sogenannte Netto-Methode).

Sachanlagen

Materielle Vermögenswerte, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, werden als Sachanlagen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Wertminderungen bewertet. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie anteilig zurechenbarer Gemeinkosten ermittelt. Die alternativ zulässige Neubewertungsmethode wird nicht angewendet.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Klasse der Sachanlagen	Jahre
Bauten	15 bis 40
Technische Anlagen und Maschinen	12 bis 15
Erzeugnisbezogene Werkzeuge	3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Die Nutzungsdauern sowie die Abschreibungsmethoden und Restbuchwerte werden regelmäßig überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten Verbrauch des wirtschaftlichen Nutzens im Einklang stehen.

Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten außer Geschäfts- oder Firmenwert

An jedem Bilanzstichtag werden Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beim Vorliegen der auf eine Wertminderung hinweisenden Anhaltspunkte einem Wertminderungstest nach IAS 36 unterzogen. Wenn der Buchwert eines Vermögenswerts über seinem erzielbaren Betrag liegt, wird eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden folgenden Werte: der Nettoveräußerungswert abzüglich der voraussichtlichen Veräußerungskosten oder der Nutzungswert. Wenn der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht ermittelt werden kann, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags auf Ebene der nächsthöheren zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Wertminderungen werden in der Regel buchwertproportional auf die langfristigen Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verteilt.

Wertaufholungen werden höchstens bis zu den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen, falls der erzielbare Betrag den Buchwert in folgenden Perioden übersteigt.

Wertminderungen und Wertaufholungen werden erfolgswirksam erfasst.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte oder eine Gruppe von Vermögenswerten und Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert und gesondert in der Bilanz ausgewiesen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch die fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Hierzu muss die Veräußerung beschlossen und deren Durchführung grundsätzlich innerhalb eines Jahres höchstwahrscheinlich sein. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte bzw. Schulden werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Die planmäßige Abschreibung von Vermögenswerten endet mit der Einstufung als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

Finanzinstrumente

Nach IFRS 9 sind finanzielle Vermögenswerte grundsätzlich entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, abhängig vom Geschäftsmodell des Konzerns im Hinblick auf die Steuerung sowie von den Zahlungsstromcharakteristika der finanziellen Vermögenswerte.

Schuldinstrumente werden zu **fortgeführten Anschaffungskosten** bewertet, wenn zwei Bedingungen erfüllt sind. Erstens, für einen finanziellen Vermögenswert sieht das Geschäftsmodell ausschließlich vor, die Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert zu vereinnahmen. Zweitens, die Vertragsbedingungen bestimmen zu festgelegten Zeitpunkten ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen für den ausstehenden Kapitalbetrag. Sieht das Geschäftsmodell dagegen nicht ausschließlich die Vereinnahmung der Zahlungsströme vor, sondern auch den Verkauf finanzieller Vermögenswerte, wird **erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert** bewertet. Werden diese Bedingungen jeweils nicht erfüllt, wird **erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert** bewertet. Es besteht jedoch auch ein Wahlrecht, beim erstmaligen Ansatz finanzielle Vermögenswerte als **erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert** zu designieren, wenn durch die Designation Inkongruenzen der Bilanzierung entweder beseitigt oder signifikant verringert werden. Von dieser Möglichkeit wurde im Konzern kein Gebrauch gemacht.

Eigenkapitalinstrumente werden grundsätzlich **erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert** bewertet, da sie nicht zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich aus Zinsen und Tilgungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Eine Ausnahme bilden Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Hier besteht beim erstmaligen Ansatz ein Wahlrecht eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorzunehmen. In diesem Fall können im sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderungen bei Ausbuchung der Beteiligung nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Die im Konzern gehaltenen Finanzinstrumente werden in die folgenden Kategorien eingeteilt:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs auf Basis des beabsichtigten Verwendungszwecks.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Finanzinvestitionen, langfristige Wertpapiere, sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen sowie zu Handelszwecken gehaltene derivative finanzielle Vermögenswerte.

Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzverbindlichkeiten sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte ab. Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungs Komponente enthalten, bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zu seinem beizulegenden Zeitwert sowie im Falle eines finanziellen Vermögenswerts, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, zuzüglich der Transaktionskosten.

Damit ein finanzieller Vermögenswert als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert und bewertet werden kann, dürfen die Cashflows ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Diese Beurteilung wird als SPPI-Test bezeichnet und auf der Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Das Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte spiegelt wider, wie ein Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte steuert, um Cashflows zu generieren. Je nach Geschäftsmodell entstehen die Cashflows durch die Vereinnahmung vertraglicher Cashflows, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder durch beides.

Derivate werden am Handelstag, alle anderen marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten am Erfüllungstag bilanziell erfasst.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments sowie die Analyse von diskontierten Cashflows.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Bezug von Cashflows aus diesem finanziellen Vermögenswert erloschen sind oder übertragen wurden. Im Rahmen der Übertragung müssen im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, oder die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen werden.

Als **zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte** werden finanzielle Vermögenswerte kategorisiert, die aus dem Geldverkehr, der Erbringung bzw. dem Bezug von Waren oder Dienstleistungen mit Dritten resultieren. Die in diese Kategorie eingestuften kurzfristigen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten, die langfristigen finanziellen Vermögenswerte werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß der Effektivzinsmethode bewertet.

Als **erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte** werden finanzielle Vermögenswerte kategorisiert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden („zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“). Nicht zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente werden ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn beim erstmaligen Ansatz das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung zum beizulegenden Zeitwert nicht ausgeübt wird. Schuldinstrumente, die den Geschäftsmodelltest nicht bestehen oder die Zahlungsstromereigenschaften nicht erfüllen, werden ebenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Als **erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte** werden Schuldinstrumente bewertet, wenn der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Ebenfalls kann beim erstmaligen Ansatz von Eigenkapitalinstrumenten unwiderruflich die Wahl getroffen werden, diese als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert einzustufen, wenn sie die Definition von Eigenkapital nach IAS 32 erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Unter Anwendung des Expected Credit Loss Model (ECL) sind für die Wertberichtigungen nach IFRS 9 zukünftig erwartete Kreditverluste maßgeblich. Wertberichtigungen werden für sämtliche zu Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Schuldinstrumente erfasst. Dabei werden für die Bewertung externe Bewertungsquellen für die Kontrahenten konsultiert. Grundsätzlich sieht IFRS 9 ein dreistufiges Verfahren vor. Eine Risikovorsorge wird entweder auf Basis der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe I) oder auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, falls sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe II) oder falls eine Beeinträchtigung der Bonität festgestellt wird (Stufe III). Die Bewertungsänderungen zwischen den einzelnen Stufen werden nach externem Rating bestimmt und nach dem Modell etablierter Ratingagenturen vorgenommen: investment grade (Stufe I), speculative grade (Stufe II) und risk/default grade (Stufe III).

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das vereinfachte Verfahren angewendet. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit der Forderungen ermittelt.

Die Wertminderungen zweifelhafter Forderungen umfassen in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen der einzelnen Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden beruhen. Sollte dies aufgrund der Umstände nicht möglich oder sachgerecht sein, so wird ein durchschnittliches Rating (welches sich auf dem Durchschnitt aller im Berichtsjahr eingeholten Ratings begründet) verwendet. ElringKlinger bewertet diese Schätzung bezüglich der Ratingeinstufung als sachgerecht.

Bestehen objektive Hinweise darauf, dass bei den Krediten und Forderungen Wertminderungen eingetreten sind (zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder negative Veränderungen des Marktumfelds des Schuldners), werden diese erfolgswirksam erfasst. Die unter IFRS 9 angewandte Expected Credit Loss Methodik (ECL) verwendet zukunftsgerichtete Indikatoren. Diese berücksichtigen nicht nur mikro- und makroökonomische Gesichtspunkte, sondern auch die erwartete Entwicklung des Einzelschuldners. Zur Bestimmung der Risikovorsorge verwendet ElringKlinger die Bewertungen anerkannter Ratingagenturen (S&P, Moody's, Fitch etc.). Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zunächst auf einem Wertberichtigungskonto erfasst. Sofern die Forderung als uneinbringlich eingestuft wird, wird die wertgeminderte Forderung ausgebucht. Eine Uneinbringlichkeit liegt dann vor, wenn entweder ein Rating von „D“ (nach S&P) vorliegt, eine Insolvenz des Schuldners bekannt geworden ist oder bereits konkrete Zahlungsausfälle vorliegen.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, derivative finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert, gegebenenfalls abzüglich der mit der Kreditaufnahme direkt verbundenen Transaktionskosten, bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, umfassen bei ElringKlinger die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Sie werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Schulden ausgebucht oder getilgt werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten, hier Derivate, gegebenenfalls

einschließlich eingebetteter Derivate, die vom Basisvertrag getrennt wurden, die nicht als Sicherungsinstrumente in ein Hedge Accounting einbezogen sind. Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Im Rahmen der Vertragsvereinbarungen mit den Minderheitsgesellschaftern der ElringKlinger Marusan Corporation, mit Sitz in Tokio, Japan, hat ElringKlinger eine Kauf- und Verkaufsoption mit den nicht beherrschenden Anteilseignern auf deren Anteil vereinbart. Die aus dieser Vereinbarung entstandene Verpflichtung wird in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der Anteile unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst und erfolgswirksam fortentwickelt. Somit sind bereits 100 % der Anteilsrechte der ElringKlinger Marusan Corporation in den ElringKlinger-Konzern einbezogen, ein Ausweis von Anteilen nicht beherrschender Anteilseigner erfolgt nicht.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Nach IFRS 9 sind alle derivativen Finanzinstrumente, wie zum Beispiel Währungs-, Preis- und Zinsswaps sowie Devisentermingeschäfte, zum Marktwert zu bilanzieren, und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Da im ElringKlinger-Konzern kein Hedge Accounting zur Anwendung kommt, werden die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten stets im Ergebnis der Periode erfasst.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich im ElringKlinger-Konzern um Preissicherungsgeschäfte. Die derivativen Finanzinstrumente sind zur Reduzierung der negativen Auswirkungen aus Zins- und Preisrisiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag bestanden Termingeschäfte für Nickel- und Währungsderivate bei der ElringKlinger AG, sowie für die Commodities Strom und Gas bei der ElringKlinger AG, der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH, der ElringKlinger Hungary Kft. und der ElringKlinger South Africa (Pty) Ltd.

Die Sicherungsbeziehungen unterliegen einem vertraglich vereinbarten festen Zinssatz, aus diesem Grund führt die Reform der Referenzzinssätze zu keinen wesentlichen Auswirkungen.

Vertragserfüllungskosten

Nach IFRS 15 können Aufwendungen, die nicht in den Anwendungsbereich anderer Standards fallen, als Vermögenswert ausgewiesen werden, wenn sich die Aufwendungen direkt auf einen Vertrag beziehen und ein Mittel schaffen oder erweitern, das zur Erfüllung zukünftiger Leistungsverpflichtungen eines Vertrags genutzt wird und sie voraussichtlich im Rahmen eines Vertrags wiedererlangt werden können.

Vertragserfüllungskosten werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie anteilig zurechenbarer Gemeinkosten ermittelt.

Die aktivierten Vertragskosten werden planmäßig nach dem Maßstab abgeschrieben nach dem die Verfügungsgewalt über die entsprechenden Güter und Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Abschreibungen werden hierbei in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Darüber hinaus werden die Vertragserfüllungskosten erfolgswirksam abgeschrieben, wenn der Buchwert der erfassten Vermögenswerte die erwartete Gegenleistung übersteigt, die das Unternehmen im Gegenzug für die Übertragung der betreffenden Güter und Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird, abzüglich der verbleibenden Kosten, die sich direkt auf die Bereitstellung dieser Güter und Dienstleistungen beziehen.

Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsvermögenswerte werden für bedingte Ansprüche auf Gegenleistung im Austausch für bereits gelieferte Güter oder Dienstleistungen gebildet. Mit Rechnungsstellung werden die Vertragsvermögenswerte als Forderung erfasst.

Vertragsverbindlichkeiten werden für erhaltene Anzahlungen von Kunden vor vertraglich vereinbarter Leistungserfüllung gebildet. Bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen werden diese Vertragsverbindlichkeiten als Umsatzerlöse erfasst.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren sind mit ihren fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie anteiliger produktionsbezogener Gemeinkosten ermittelt. Die Gemeinkostenanteile werden auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. In die Herstellungskosten sind Vertriebskosten sowie Finanzierungskosten nicht einbezogen. Verwaltungskosten werden in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie durch die Produktion verursacht sind. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis abzüglich aller geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der Kosten für Marketing, Verkauf und Vertrieb dar. Für erkennbare Wertminderungen wegen mangelnder Gängigkeit und Beschaffenheit sowie zur Berücksichtigung gesunkener Veräußerungspreise werden Wertabschläge vorgenommen.

In der Mehrzahl der Fälle erwerben die Kunden das wirtschaftliche Eigentum an Werkzeugen. Bis zum Übergang des wirtschaftlichen Eigentums werden die Werkzeuge unter den Vorräten bilanziert.

Zahlungsmittel

Flüssige Mittel sind Kassenbestände, Schecks und sofort verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente werden nicht gehalten. Zahlungsmittel sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 (überarbeitet 2011) ermittelt. Bei der Bewertung werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei angemessener Einschätzung der relevanten Einflussgrößen sowie biometrischer Annahmen berücksichtigt. Es werden hierfür unterschiedliche Diskontierungssätze verwendet.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die sich aus Abweichungen zwischen den rechnerisch erwarteten und den tatsächlich eingetretenen Änderungen der Personenbestände sowie der Rechnungsannahmen ergeben können, werden vollständig in der Periode erfasst, in der sie auftreten. Sie werden außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Bei der Bestimmung der Diskontierungssätze orientiert sich die Gesellschaft an am Kapitalmarkt beobachtbaren Zinssätzen für währungskongruente Industrieanleihen erstklassiger Bonität (Rating AA oder besser) mit vergleichbarer Laufzeit.

Rückstellungen

Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann.

Für Risiken aus Prozessen werden Rückstellungen gebildet, wenn ein Unternehmen des ElringKlinger-Konzerns Beklagter ist und mehr für als gegen einen negativen Verfahrensausgang spricht. Zurückgestellt wird der Betrag, der das Unternehmen bei negativem Verfahrensausgang wahrscheinlich belasten wird. Dieser Betrag umfasst die durch das Unternehmen zu leistenden Zahlungen, insbesondere Schadensersatz und Abfindungen, sowie die erwarteten Verfahrenskosten. Bei Prozessen, bei denen das Unternehmen Kläger ist, sind lediglich die Verfahrenskosten zurückgestellt. Restrukturierungsrückstellungen werden im Zusammenhang mit Maßnahmen gebildet, die den Umfang oder die Art der Ausführung der Geschäftstätigkeit eines Geschäftsbereichs wesentlich verändern. Angesetzt werden Restrukturierungsrückstellungen (insbesondere für Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen), wenn mit der Umsetzung eines detaillierten und formellen Plans begonnen wird oder dieser bereits kommuniziert wurde.

Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zur gegenwärtig besten Schätzung der Aufwendungen, die zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlich sind.

Gegebenenfalls entspricht der Rückstellungsbetrag dem Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtungen voraussichtlich notwendigen Ausgaben.

Erstattungsansprüche werden gegebenenfalls gesondert aktiviert. Sofern der Konzern für eine Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet, wird die Erstattung als sonstiger Vermögenswert erfasst, sofern der Rückfluss der Erstattung so gut wie sicher ist.

Leasingverhältnisse

IFRS 16 schreibt ein einheitliches Bilanzierungsmodell vor, nach dem Leasingnehmer verpflichtet sind, für alle Leasingverträge einen Vermögenswert für das Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit für die ausstehenden Mietzahlungen anzusetzen. Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen angesetzt, diskontiert mit dem laufzeitabhängigen Grenzfremdkapitalzinssatz, und in den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden die Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren aus den Renditen für Staatsanleihen in den betreffenden Ländern herangezogen. Die Referenzzinssätze werden um eine Leasingrisikoprämie auf Basis der Euler Hermes Bewertung der ElringKlinger-Gruppe erweitert.

Die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen sowie gegebenenfalls erforderlicher kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts ermitteln sich als Barwert sämtlicher zukünftiger Leasingzahlungen zuzüglich der Leasingzahlungen, die zu oder vor Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses getätigt werden sowie der Vertragsabschlusskosten und der geschätzten Kosten für die Demontage oder Wiederherstellung des Leasinggegenstandes. Zum Abzug kommen sämtliche erhaltene Leasinganreize.

Bei Leasinggegenständen von geringem Wert und kurzfristigen Leasingverhältnissen (bis zu zwölf Monaten Laufzeit) wird von den Anwendungserleichterungen des IFRS 16 Gebrauch gemacht. Die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen werden grundsätzlich linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungen im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

Bei Sale-and-Lease-Back-Transaktionen mit Kontrollübergang auf den Käufer (Leasinggeber) werden die zurückgemieteten Vermögenswerte in Höhe des anteiligen Buchwerts angesetzt, der sich aus dem anteiligen zurückbehaltenen Nutzungsrecht ableitet. Dementsprechend werden etwaige Gewinne oder Verluste nur insoweit erfasst, soweit sie sich auf die auf den Leasinggeber übertragenen Rechte beziehen.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder zu erhaltenden Transaktionspreises bewertet und stellen die Beträge dar, die für Güter und Dienstleistungen im normalen Geschäftsablauf zu erhalten sind. Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen, Skonti sowie Umsatzsteuern ausgewiesen.

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die geschuldeten Lieferungen und Leistungen erbracht worden sind und die Kontrolle auf den Käufer übergegangen ist sowie der Zahlungseingang verlässlich erwartet werden kann.

Ein Teil der Erträge aus Entwicklungsdienstleistungen wird über einen bestimmten Zeitraum erfasst, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung des ElringKlinger-Konzerns zufließt und er diesen gleichzeitig verbraucht. Der Fortschritt der Entwicklungsdienstleistungen wird anhand der inputbasierten Methode ermittelt, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Arbeitsaufwand des ElringKlinger-Konzerns und der Übertragung der Dienstleistung auf den Kunden besteht. Der Konzern erfasst Erlöse auf der Basis der angefallenen Kosten im Verhältnis zu den gesamten erwarteten Kosten für die Fertigstellung der Entwicklungsdienstleistung.

Bei der Vergabe von Lizenzen, mit denen ElingKlinger Kunden das Recht auf Nutzung ihres geistigen Eigentums (mit Stand zum Zeitpunkt der Lizenzerteilung) einräumt, werden die Umsatzerlöse zum Zeitpunkt der Lizenzgewährung erfasst. Gegenleistungen, die vom Erreichen bestimmter Meilensteine abhängig sind, werden erst umsatzwirksam, wenn deren Erreichen hochwahrscheinlich ist.

Zinserträge werden periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Dividenderträge aus Finanzinvestitionen werden zum Zeitpunkt der Entstehung des Zahlungsanspruchs erfasst.

Sonstige Erträge werden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrags erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die Leistung in Anspruch genommen wird bzw. zum Zeitpunkt der Verursachung.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Die Kosten für Entwicklungsaktivitäten werden, sofern nachfolgende Kriterien kumulativ erfüllt werden, aktiviert.

- Die Entwicklungskosten können verlässlich ermittelt werden.
- Das Produkt oder der Prozess ist technisch und wirtschaftlich realisierbar.
- Ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen ist wahrscheinlich.
- Es bestehen die Absicht und ausreichend Ressourcen die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.

Die aktivierten Kosten sind in den immateriellen Vermögenswerten enthalten. Sonstige Entwicklungskosten werden bei der Entstehung aufwandswirksam erfasst. Die aktivierten Kosten werden über fünf Jahre abgeschrieben.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 dann zum Fair Value erfasst, wenn mit großer Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung gewährt wird und der Konzern die damit verbundenen Bedingungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt.

Zuwendungen, die für die Anschaffung und Herstellung von Vermögenswerten erfolgen, werden grundsätzlich passivisch abgegrenzt und planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer des zugehörigen Vermögenswerts erfolgswirksam aufgelöst und als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen. Der Ausweis des Passivpostens erfolgt dabei in den sonstigen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten.

Zuwendungen im Rahmen der europäischen Förderinitiative IPCEI werden vom Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten abgezogen (Netto-Methode).

Öffentliche Zuwendungen für bereits angefallene Aufwendungen (im Wesentlichen für Entwicklungsprojekte) werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie fließen, und als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld und der damit verbundenen Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen werden in den korrespondierenden Personalaufwendungen der jeweiligen Funktionsbereiche erfasst.

Fremdkapitalkosten

In unmittelbarem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierenden Vermögenswerten stehende Fremdkapitalkosten werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereitstehen, zu den Herstellungskosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Nicht nach IAS 23 aktivierte Zinsen werden periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Aufwand erfasst. Soweit einer bestimmten Investition eine Finanzierung konkret zugerechnet werden kann, werden die tatsächlichen Fremdfinanzierungskosten aktiviert. Sofern kein direkter Bezug hergeleitet werden kann, wird der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des Konzerns

der laufenden Periode berücksichtigt. Der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 betrug 1,87 % (2020: 2,5 %). Im Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalzinsen in Höhe von TEUR 619 (2020: TEUR 613) aktiviert.

Ertragsteuern und latente Steuern

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe aus tatsächlichem und latentem Steueraufwand dar.

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das jeweilige Jahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Ergebnis vor Ertragsteuern laut Gewinn- und Verlustrechnung, da es Aufwendungen und Erträge ausschließt, die in früheren oder späteren Jahren oder niemals steuerbar bzw. steuerlich abzugsfähig sind. Die Verbindlichkeit des Konzerns für den laufenden Steueraufwand wird auf Grundlage der geltenden bzw. bis zum Bilanzstichtag gesetzlich fixierten Steuersätze berechnet.

Latente Steuern sind die erwarteten Steuerbe- und -entlastungen aus den Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften, verglichen mit den jeweiligen Wertansätzen im Konzernabschluss nach IFRS. Dabei kommt die bilanzorientierte Verbindlichkeitsmethode zur Anwendung. Solche Vermögenswerte und Schulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporäre Differenz (i) aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder (ii) aus der erstmaligen Erfassung von anderen Vermögenswerten und Schulden ergibt, welche aus Vorfällen (außer Unternehmenszusammenschlüssen) resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch das Ergebnis vor Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung berühren. Latente Steuern werden für alle abzugsfähigen temporären Differenzen insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, die beim Ausgleich der abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Daneben werden latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern damit zu rechnen ist, dass diese künftig genutzt werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den künftigen, im Zeitpunkt der Realisierung voraussichtlich gültigen Steuersätzen.

Die Veränderungen der latenten Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen im sonstigen Ergebnis oder unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesen Fällen werden die Veränderungen der latenten Steuern ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder unmittelbar im Eigenkapital dargestellt.

Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualschulden werden nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist sehr unwahrscheinlich. Eventualforderungen werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Gebrauch von Schätzungen

Für die Erstellung von Abschlüssen unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB sind Schätzungen erforderlich, welche sowohl die Wertansätze in der Bilanz, die Art und den Umfang von Eventualschulden und Eventualforderungen am Bilanzstichtag als auch die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich bei ElringKlinger im Wesentlichen auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten aus geschriebenen Verkaufsoptionen, die Bewertung des Geschäfts- und Firmenwerts und die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Aufgrund der weiterhin nicht absehbaren weltweiten Folgen der Coronavirus-Pandemie unterliegen insbesondere die Schätzungen und Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit den bilanzierten

Vermögenswerten und Schulden einer erhöhten Unsicherheit. ElringKlinger geht derzeit jedoch von einem vorübergehenden Ereignis aus.

Bei der Aktualisierung der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden hinsichtlich der Coronavirus-Pandemie verfügbare Informationen über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung sowie länderspezifische Maßnahmen berücksichtigt.

Diese sind in die angestellten Werthaltigkeitsüberlegungen der identifizierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie Segmente eingeflossen. Die ermittelten Nutzungswerte beinhalten Schätzungen insbesondere hinsichtlich der Prognose künftiger Cashflows. Diese wiederum hängen von Erwartungen bezüglich künftiger Nachfragevolumina und Verkaufspreisen sowie von Kostenprognosen ab.

Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen können durch Gesetz, Vertrag oder Kulanz begründet werden. Rückstellungen werden für die erwartete Inanspruchnahme aus Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Eine Inanspruchnahme ist insbesondere dann zu erwarten, wenn die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, wenn in der Vergangenheit Gewährleistungsaufwendungen angefallen sind oder wenn sich Gewährleistungsfälle konkret abzeichnen. Das Gewährleistungsrisiko ist je nach Sachverhalt entweder aus Einzeleinschätzungen oder aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet und entsprechend zurückgestellt.

Die Bewertung von Restrukturierungsrückstellungen ist mit Schätzungen und Annahmen insbesondere in Bezug auf die Höhe der künftigen Abfindungszahlungen verbunden. Die Einschätzungen basieren auf vergangenheitsorientierten und branchenüblichen Erfahrungswerten. Rückstellungen für mögliche Nach- und Strafzahlungen von US-Importzöllen resultieren aus der Einschätzung von Fachanwälten und dem Vorstand auf Basis von Szenariobetrachtungen.

Den Schätzungen der Realisierbarkeit von zukünftigen Steuerentlastungen liegen Berechnungen externer Berater zugrunde.

Der Gebrauch von Schätzungen bei anderen Positionen der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird in den Rechnungslegungsgrundsätzen für die jeweiligen Positionen dargestellt. Davon sind insbesondere die folgenden Sachverhalte betroffen: Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Wertansatz der Rückstellungen für Pensionen.

Risiken und Unsicherheiten

Allgemeine Absatzrisiken bestehen grundsätzlich in der konjunkturellen Entwicklung, denn die globalen Fahrzeugmärkte entwickeln sich in der Regel analog dazu. Kühlt sich die wirtschaftliche Entwicklung stark ab, stellt dies ein Risiko für die Nachfrage und letztlich für die Fahrzeugproduktion dar. In der Folge könnte dies möglicherweise auch eine geringere Nachfrage nach dem Produktportfolio des ElringKlinger-Konzerns nach sich ziehen. Für einen solchen Verlauf kann es verschiedene Einflussfaktoren geben. Im letzten Jahr wirkten sich beispielsweise die Lieferketteneinschränkungen oder die engen Rohstoffverfügbarkeiten bei gleichzeitig hohem Preisniveau bemerkbar aus, weswegen sich die Erholung nicht so einstellte wie zunächst zu Jahresbeginn erwartet. Hinzu kommen branchenspezifische Faktoren, wie z. B. die Halbleiterengpässe, die die Entwicklung der globalen Automobilproduktion beeinflussen kann, wie auch das abgelaufene Jahr gezeigt hat. Ein wesentliches Charakteristikum der globalen Automobilindustrie ist der tiefgreifende Transformationsprozess, der weiter andauert und durch die Coronavirus-Pandemie teils beschleunigt wurde.

Neben den allgemeinen Absatzrisiken existieren kunden- und auftragsspezifische Risiken. Diese spiegeln im Wesentlichen den Status verschiedener Projekte an einzelnen Standorten wider. ElringKlinger ist weder von einzelnen Kunden noch von einzelnen Herstellern oder einzelnen Projekten übermäßig abhängig. Der Konzern ist mit Produktions- und Vertriebsstandorten global in 20 Ländern präsent und hat sich mit dieser breiten Aufstellung gegenüber einer möglichen Stagnation oder nachlassenden Nachfrage in einzelnen Fahrzeugmärkten weitgehend abgesichert.

Ein konjunktureller Einbruch in einer Region kann zumindest teilweise durch die anderen Regionen aufgefangen werden. Aufgrund der Kostenstrukturen wäre ElringKlinger bei größeren konjunkturellen Verwerfungen in der Lage, unverzüglich auf die Marktgegebenheiten zu reagieren. Dafür stehen Gleitzeitkonten und

flexible Schichtmodelle sowie die Option, Kurzarbeit zu beantragen, als Instrumente zur Verfügung. Mit einer Anpassung der Personalstärke an die Nachfragesituation und der Zusammenlegung von Produktionsmengen einzelner Werke kann darüber hinaus auf veränderte Marktlagen reagiert werden. Die Beschaffungsmengen werden in enger Zusammenarbeit von Zentraleinkauf und Lieferanten kontinuierlich überprüft und angepasst. Zudem setzt der Vertrieb seine Strategie fort, neue Absatzmärkte zu schließen und das Geschäft mit bestehenden Kunden zu intensivieren.

Grundsätzlich berücksichtigt ElringKlinger konjunkturelle Risiken bereits bei der Planung in angemessenem Umfang. Bei der Budgeterstellung wird das jeweilige makroökonomische Szenario prinzipiell vorsichtig ausgelegt.

Im Zuge des sich immer stärker abzeichnenden Klimawandels haben sich in vielen Ländern gesellschaftliche wie auch politische Initiativen gebildet, die den Umweltschutz stärker betonen und daraus entsprechende Maßnahmen ableiten und einfordern. So sind nach und nach Gesetzesinitiativen zu erwarten, die sich auf die Automobilindustrie auswirken werden. Dazu gehören zeitliche Grenzen für Neuzulassungen von Verbrennungsmotorfahrzeugen genauso wie schärfere Emissionsrichtlinien. Entsprechend konzentriert sich ElringKlinger bei seinen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf alternative Antriebstechnologien und richtet sein Portfolio verstärkt auf Elektromobilität aus.

Im Rahmen der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden die möglichen Auswirkungen der Transformation zur Elektromobilität u. a. bei der Schätzung der künftigen Netto-Zahlungsmittelzuflüsse für die Ermittlung des erzielbaren Betrags im Rahmen der Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte und der Schätzung der Nutzungsdauern der Sachanlagen berücksichtigt. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergaben sich im laufenden Geschäftsjahr hieraus nicht.

Mit der Zusage von Fördermitteln in Höhe von TEUR 33.769 im Rahmen der Initiative IPCEI („Important Project of Common European Interest“) treibt die ElringKlinger AG die Weiterentwicklung von Batterieprodukten weiter voran. Die Förderung stellt für den Konzern eine Chance dar, neue Technologien zu entwickeln und damit neue Märkte zu erschließen. Die ElringKlinger AG hat Auflagen für die Inanspruchnahme der Mittel zu erfüllen. Bei Nichteinhaltung der Förderbedingungen besteht das Risiko einer anteiligen Rückzahlung. Zur Überwachung und Steuerung des Risikos ist ein Monitoring Prozess installiert. Dadurch können Abweichungen unmittelbar festgestellt und Gegensteuerungsmaßnahmen initiiert werden.

Einzelangaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

in TEUR	2021	2020
Lightweighting/Elastomer Technology	500.083	422.591
Metal Sealing Systems & Drivetrain Components*	448.212	410.678
Shielding Technology	269.262	291.074
E-Mobility	58.670	54.739
Exhaust Gas Purification	4.061	6.931
Others	70	52
Segment Erstausrüstung	1.280.358	1.186.065
Segment Erstausrüstung	1.280.358	1.186.065
Segment Ersatzteile	214.698	182.473
Segment Kunststofftechnik	125.359	107.554
Verkauf von Gütern und Lizenzvergaben	1.620.415	1.476.092
Verkauf von Gütern	1.620.415	1.451.592
Erlöse aus Lizenzvergabe	0	24.500
Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen	3.956	4.328
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.624.371	1.480.420
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.624.371	1.480.420
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	18	18
Gesamt	1.624.389	1.480.438

* Gegründet zum 1. Oktober 2020; beinhaltet ehemalige Bereiche Zylinderkopfdichtungen und Spezialdichtungen

Aufteilung nach geographischen Märkten:

in TEUR	2021	2020
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	346.694	355.598
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	18	18
Summe Inland	346.712	355.616
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.277.677	1.124.822
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	0	0
Summe Ausland	1.277.677	1.124.822
Gesamt	1.624.389	1.480.438

Maßgebend für die Zuordnung der Umsatzerlöse ist der Standort des Kunden. Die Aufteilung des Konzernumsatzes nach Segmenten und Regionen kann der Anmerkung (34) Segmentberichterstattung entnommen werden.

Vertragssalden

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	233.478	231.249
Vertragsvermögenswerte	9.396	10.442
Vertragsverbindlichkeiten	16.736	38.768

Vertragsvermögenswerte werden für bedingte Ansprüche auf Gegenleistung im Austausch bereits gelieferter Güter oder Dienstleistungen gebildet. Dies geschieht im Wesentlichen durch Umsätze, die zeitraumbezogen zu erfassen sind. Die Vertragsvermögenswerte werden mit Rechnungsstellung als Forderung erfasst. Dies geschieht in der Regel kurzfristig innerhalb eines Monats.

Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten langfristige Vorauszahlungen für die kundenspezifische Bereitstellung zusätzlicher Produktionskapazitäten sowie kurzfristige Vorauszahlungen für kundenspezifische Werkzeuge. Die Abnahme der Vertragsverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2021 resultiert im Wesentlichen aus im Jahresverlauf geringeren erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von kundenspezifischen Anlagen und Werkzeugen in Höhe von TEUR 18.978.

Überleitung der Vertragssalden

Die Veränderung der Vertragsvermögenswerte sowie Vertragsverbindlichkeiten in der Berichtsperiode ergeben sich aus folgenden Sachverhalten:

in TEUR	Vertragsvermögenswerte	Vertragsverbindlichkeiten
Stand zum 01.01.2020	12.403	31.992
Erlöse, die zu Beginn der Berichtsperiode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren		19.995
Umgliederung der zu Beginn der Berichtsperiode erfassten Vertragsvermögenswerte zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.891	
Zugänge aus erhaltenen Zahlungen abzüglich der Beträge, die in der Berichtsperiode als Umsatz erfasst wurden		26.771
Zugänge aus erbrachten Leistungen, die in der Berichtsperiode noch nicht in Rechnung gestellt wurden	8.930	
Stand zum 31.12.2020	10.442	38.768
Erlöse, die zu Beginn der Berichtsperiode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren		31.159
Umgliederung der zu Beginn der Berichtsperiode erfassten Vertragsvermögenswerte zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.725	
Zugänge aus erhaltenen Zahlungen abzüglich der Beträge, die in der Berichtsperiode als Umsatz erfasst wurden		9.127
Zugänge aus erbrachten Leistungen, die in der Berichtsperiode noch nicht in Rechnung gestellt wurden	8.679	
Stand zum 31.12.2021	9.396	16.736

Leistungsverpflichtungen

Der den (nicht oder teilweise unerfüllten) verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis gliedert sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Innerhalb eines Jahres	5.591	5.079
In mehr als einem Jahr	0	1.080

In den ausgewiesenen Beträgen werden begrenzte variable Gegenleistungen nicht berücksichtigt. Des Weiteren sind keine Angaben zu Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit einer erwarteten ursprünglichen Laufzeit von höchstens einem Jahr enthalten. Ebenso sind keine Angaben zu Leistungsverpflichtungen enthalten, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden und bei denen Anspruch auf eine Gegenleistung in der Höhe besteht, die direkt dem Wert der bereits erbrachten Leistung entspricht und für die Umsatzerlöse in Höhe des Betrags realisiert werden, der in Rechnung gestellt werden darf.

2. Umsatzkosten

In den Umsatzkosten sind die zur Erzielung der Umsatzerlöse angefallenen Kosten ausgewiesen. In den Personalkosten sind Aufwendungen für die Stilllegung der Produktionsaktivitäten an einem deutschen Standort enthalten.

Sie enthalten:

in TEUR	2021	2020
Materialaufwendungen	709.192	622.679
Personalaufwendungen	352.750	315.062
Abschreibungen und Wertminderungen	98.450	138.398
Auflösung von Vertragserfüllungskosten	2.362	1.809
Sonstige Aufwendungen	110.626	117.578
Gesamt	1.273.380	1.195.526

3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten sind gegenüber 2020 um TEUR 13.736 auf TEUR 120.768 gestiegen. Die Vertriebskosten umfassen im Wesentlichen Personal-, Sach- und Marketingkosten sowie die auf den Vertriebsbereich entfallenden Abschreibungen.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

In den allgemeinen Verwaltungskosten sind im Wesentlichen Personal- und Sachkosten sowie die auf den Verwaltungsbereich entfallenden Abschreibungen enthalten. Die allgemeinen Verwaltungskosten sind gegenüber 2020 um TEUR 10.977 auf TEUR 83.553 gestiegen.

5. Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen die diesen Aktivitäten zurechenbaren Personalkosten, Abschreibungen und die Kosten der Versuchsmaterialien und -werkzeuge, soweit es sich nicht um Entwicklungskosten handelt, die entsprechend IAS 38.57 zu aktivieren waren. Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Vergleich zu 2020 um TEUR 1.097 auf TEUR 64.855 gestiegen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 17.241 (2020: TEUR 12.351) aktiviert.

6. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2021	2020
Erträge aus Entkonsolidierung	11.302	0
Wertaufholung wertgeminderter Forderungen	5.741	66
Zuschüsse der öffentlichen Hand	3.746	3.631
Kostenerstattung Dritter	2.658	2.501
Versicherungsentschädigungen/Schadenserstattungen	2.117	291
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	822	619
Sonstige Steuern (keine Ertragsteuern)	221	165
Sonstige	6.048	2.554
Gesamt	32.655	9.827

Die Wertaufholung auf wertgeminderte Forderungen enthalten hauptsächlich Wertaufholungen in Deutschland und China. Diese sind einer veränderten Risikostruktur von Einzelsachverhalten geschuldet.

Die Versicherungsentschädigungen betreffen im Wesentlichen Ansprüche aus einem angefallenen Feuer- und Wasserschaden in den USA.

Unter der Position Sonstige sind unter anderem ein Rückerstattungsanspruch für indirekte Steuern gegen den brasilianischen Staat und Erstattungsansprüche gegenüber einem Kunden aufgrund eines Schiedsgerichtsverfahrens in China erfasst.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2021	2020
Sonstige Steuern (keine Ertragsteuern)	5.327	4.620
Sonstige Gebühren	1.667	1.900
Wertberichtigungen auf Forderungen	932	6.005
Forderungsausfälle	829	586
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	728	5.222
Aufwendungen für Schadensfälle	383	3.170
Bildung von Rückstellungen/abgegrenzten Verbindlichkeiten	90	0
Aufwendungen für Maschinenverkäufe	10	444
Sonstige	2.492	1.690
Gesamt	12.458	23.637

Unter der Position Sonstige sind unter anderem das anhaltende Engagement aus verkauften Forderungen und Verschrottungen von Anlagen erfasst.

8. Assoziierte Unternehmen

ElringKlinger hält einen Anteil von 24,71 % an der hofer AG, Nürtingen. Die hofer-Gruppe ist ein Systementwickler der Automobilindustrie für Systeme im Antriebsstrang. ElringKlinger bilanziert seinen Anteil an der hofer AG im Konzernabschluss unverändert nach der Equity-Methode. Nachfolgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen über die Beteiligung des Konzerns an der hofer AG.

in TEUR	2021	2020
Langfristige Vermögenswerte	75.186	57.255
Kurzfristige Vermögenswerte	77.441	88.098
Langfristige Schulden	61.655	5.864
Kurzfristige Schulden	50.227	84.626
Nettovermögen	40.745	54.863
Anteil des Konzerns 24,71 %	10.068	13.557
Geschäfts- oder Firmenwert	13.432	13.432
Kumulierte Abschreibung Vorjahre	-9.810	-9.810
Abschreibung lfd. Jahr	0	0
Buchwert des Anteils des Konzerns	13.690	17.179
Umsatzerlöse	77.005	54.216
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	-10.865	-26.414
davon sonstiges Ergebnis	-1.680	946
Anteil des Konzerns am Ergebnis	-2.685	-6.527
Erhaltene Dividende	0	0

Das assoziierte Unternehmen hatte zum 31. Dezember 2021 Eventualverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 858 (2020: TEUR 3.289) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 11.757 (2020: TEUR 1.987).

9. Finanzergebnis

in TEUR	2021	2020
Finanzerträge		
Erträge aus Kursdifferenzen	28.629	28.532
Zinserträge	2.066	837
Sonstige	8	1
Finanzerträge gesamt	30.703	29.370
Finanzaufwendungen		
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	-16.700	-40.546
Zinsaufwendungen	-10.603	-16.649
Sonstige	-1.600	-6.706
Finanzaufwendungen gesamt	-28.903	-63.901
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-3.074	-6.761
Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	0
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-3.074	-6.761
Finanzergebnis	-1.274	-41.292

Die Zinsaufwendungen setzen sich in Höhe von TEUR 825 (2020: TEUR 1.444) aus Zinsanteilen der Altersversorgungspläne und im Übrigen aus Bankzinsen und Zinsaufwand aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen zusammen. Aus der Fortschreibung von Leasingverbindlichkeiten gemäß der Effektivzinsmethode ergaben sich Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 972 (2020: TEUR 1.176). Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalkosten für sogenannte Qualifying Assets in Höhe von TEUR 619 (2020: TEUR 613) aktiviert; hierdurch verbesserte sich das Ergebnis entsprechend.

Die Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen beinhalten die erfolgswirksame Fortschreibung des Buchwerts in Höhe von TEUR -3.074 (2020: TEUR -6.761).

Die sonstigen Finanzaufwendungen enthalten Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.552 (2020: TEUR 6.661) aufgrund der Folgebewertung einer in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthaltenen Verbindlichkeit, die sich aus einer geschriebenen Verkaufsoption mit den nicht beherrschenden Anteilseignern der ElringKlinger Marusan Corporation, mit Sitz in Tokio, Japan, ergibt.

10. Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2021	2020
Tatsächlicher Steueraufwand	47.208	34.052
Latente Steuern	-1.007	-7.633
Ausgewiesener Steueraufwand	46.201	26.419

Als Ertragsteuern werden die Körperschaft- und Gewerbesteuer inklusive Solidaritätszuschlag der inländischen Konzerngesellschaften sowie die vergleichbaren Ertragsteuern der ausländischen Konzerngesellschaften ausgewiesen.

Für die inländischen Gesellschaften ermittelt sich ein Ertragsteuersatz von 29,1 % (2020: 28,8 %). Die Besteuerung im Ausland wird zu den in diesen Ländern geltenden Steuersätzen berechnet und liegt zwischen 9,0 % und 34,7 % (2020: zwischen 9,0 % und 34,7 %). Der durchschnittliche Steuersatz im Ausland liegt bei 24,3 % (2020: 23,8 %).

Die latenten Steuern werden durch Anwendung der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. gelten werden.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung des durchschnittlichen nominellen Ertragsteuersatzes von 25,2 % (2020: 24,7 %) im Konzern ergeben würde, zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand.

in TEUR	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	100.756	-13.556
Erwarteter Steuersatz	25,18 %	24,65 %
Erwarteter Steueraufwand	25.370	-3.342
Veränderung des erwarteten Steueraufwands aufgrund von:		
– Permanenten Differenzen	7.508	6.787
– Differenz Bemessungsgrundlage lokaler Steuern	1.131	-846
– Nutzung nicht aktivierter bzw. Verfall aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	-229	325
– Zuschreibung/Wertberichtigung aktivierter steuerlicher Verlustvorträge (aperiodisch)	-5.079	0
– Zugang nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge (periodisch)	7.292	15.664
– Periodenfremden laufenden Steuern	2.714	862
– Periodenfremden latenten Steuern	-2.150	637
– Steuersatzbedingten Abweichungen	6.635	4.565
– Abweichung aufgrund von Quellensteuern	3.130	1.832
– Sonstigen Effekten	-121	-65
Ausgewiesener Steueraufwand	46.201	26.419
Tatsächlicher Steuersatz	45,8 %	-194,9 %

Bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbehaltene Gewinne von TEUR 53.661 (2020: TEUR 56.003) sollen in den nächsten Jahren an die ElringKlinger AG ausgeschüttet werden. Der bei Ausschüttung in Deutschland anfallende Steueraufwand von TEUR 2.587 (2020: TEUR 3.080) wurde im Rahmen der latenten Steuern passiviert. Bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften darüber hinaus thesaurierte Gewinne von TEUR 167.090 (2020: TEUR 104.846) sollen auf Basis der momentanen Planung permanent investiert bleiben.

Latente Steueransprüche auf steuerliche Verlustvorträge sind in Höhe von TEUR 13.734 (2020: TEUR 5.668) gebildet. Dabei werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen in der Höhe angesetzt, soweit passive latente Steuern vorliegen oder soweit die Unternehmensplanung in den Folgejahren ausreichende Gewinne ausweist. Zum Bilanzstichtag waren aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 157 (2020: TEUR 310) bei Konzerngesellschaften bilanziert, die in der Berichts- bzw. Vorperiode Verluste erzielt haben. Auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 283.810 (2020: TEUR 245.471) wurde keine aktive latente Steuer angesetzt, da von einer Realisierung der Steueransprüche in absehbarer Zeit nicht auszugehen ist.

Die noch nicht genutzten ertragsteuerlichen Verlustvorträge entfallen im Wesentlichen auf ausländische Tochtergesellschaften. Die Verfallbarkeit steuerlich nicht berücksichtigter Verlustvorträge stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verfall der Verlustvorträge innerhalb von		
1 Jahr	1.108	0
2 Jahren	17.191	0
3 Jahren	12.732	12.722
4 Jahren	10.726	8.762
5 Jahren	17.266	11.294
größer 5 Jahren	76.897	88.146
Unverfallbar	147.890	124.547
Gesamt	283.810	245.471

Die Steuerabgrenzungen sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

in TEUR	Latente Steueransprüche		Latente Steuerschulden	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	732	780	15.208	11.338
Sachanlagen	6.335	4.363	50.685	50.088
Finanzielle Vermögenswerte	136	3	0	21
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.956	19	798	2.247
Vorräte	7.763	8.661	181	0
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	0	0	1.678	2.212
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.307	2.454	915	61
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.054	693	7.707	494
Zahlungsmittel und -äquivalente	1	1	0	0
Rückstellungen für Pensionen	25.859	27.936	22	0
Langfristige Rückstellungen	2.573	3.584	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12.915	14.569	1	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	645	1.328	4.178	2
Kurzfristige Rückstellungen	7.136	1.124	3	67
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117	15	3	34
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8.780	6.484	0	0
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.150	5.090	3.710	3.335
Latenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	2.587	3.080
Steuerliche Verlustvorträge	13.734	5.668	0	0
Steuergutschriften	281	285	0	0
Umgliederung „asset held for sale“	0	-7		
Summe	95.474	83.050	87.676	72.979
Saldierung von aktiven und passiven Latenzen	-63.724	-59.287	-63.724	-59.287
Bilanzansatz	31.750	23.763	23.952	13.692

Im sonstigen Ergebnis wurden insgesamt TEUR -3.483 (2020: TEUR 3.131) latente Steuern erfasst. Davon beziehen sich TEUR -3.437 (2020: TEUR 3.084) auf Pensionsrückstellungen und TEUR -46 (2020: TEUR 47) auf Währungsdifferenzen.

11. Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

Um das unverwässerte Ergebnis je Aktie zu erhalten, wird der den Anteilseignern des Mutterunternehmens zustehende Periodengewinn durch die durchschnittliche Anzahl der Stückaktien geteilt.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie und berechnet sich wie folgt:

	2021	2020
Ergebnisanteile der Aktionäre der ElringKlinger AG in TEUR	55.729	-40.803
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	63.359.990	63.359.990
Ergebnis je Aktie in EUR	0,88	-0,64

Erläuterungen zur Bilanz

12. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Entwick- lungskosten (selbst- geschaffen)	Geschäfts- oder Firmenwert (erworben)	Patente, Lizenzen, Software & ähnl. Rechte (erworben)	In Herstellung befindliche immaterielle Vermögens- werte (erworben)	Gesamt
Anschaftungs-/Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2021	55.971	175.245	53.368	537	285.121
Währungsänderungen	894	3.528	244	0	4.666
Zugänge	17.241	0	548	157	17.946
Umbuchungen	0	0	424	-367	57
Abgänge	4.967	0	397	0	5.364
Umgliederung zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	36	0	0	36
Stand am 31.12.2021	69.139	178.737	54.187	327	302.390
Abschreibungen Stand am 01.01.2021					
Stand am 01.01.2021	26.819	13.337	43.894	0	84.050
Währungsänderungen	893	243	202	0	1.338
Zugänge	2.730	0	2.459	0	5.189
Wertminderungen	1.518	0	0	0	1.518
Umbuchungen	0	0	21	0	21
Abgänge	4.967	0	343	0	5.310
Stand am 31.12.2021	26.993	13.580	46.233	0	86.806
Nettobuchwert am 31.12.2021	42.146	165.157	7.954	327	215.584

EUR k	Entwick- lungskosten (selbst- geschaffen)	Geschäfts- oder Firmenwert (erworben)	Patente, Lizenzen, Software & ähnl. Rechte (erworben)	In Herstellung befindliche immaterielle Vermögens- werte (erworben)	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2020	59.961	179.907	53.741	338	293.947
Währungsänderungen	-510	-3.162	-314	0	-3.986
Zugänge	12.351	0	886	471	13.708
Umbuchungen	0	0	285	-272	13
Abgänge	15.831	0	1.144	0	16.975
Umgliederung zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	1.500	86	0	1.586
Stand am 31.12.2020	55.971	175.245	53.368	537	285.121
Abschreibungen Stand am 01.01.2020					
	30.367	13.598	41.833	0	85.798
Währungsänderungen	-488	-261	-250	0	-999
Zugänge	12.766	0	2.789	0	15.555
Wertminderungen	0	0	47	0	47
Abgänge	15.826	0	502	0	16.328
Umgliederung zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	23	0	23
Stand am 31.12.2020	26.819	13.337	43.894	0	84.050
Nettobuchwert am 31.12.2020	29.152	161.908	9.474	537	201.071

Im Rahmen der Initiative IPCEI wurden im Geschäftsjahr 2021 Fördergelder in Höhe von TEUR 1.116 vom Buchwert der Entwicklungskosten abgezogen (Netto-Methode).

Im Zuge der jährlichen Überprüfung auf Werthaltigkeit für immaterielle Vermögenswerte wurde ein Abwertungsbedarf in Höhe von TEUR 1.518 identifiziert und abgewertet. Dieser betrifft im Berichtsjahr Entwicklungsprojekte, die nicht weiterverfolgt werden.

Das Bestellobligo zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 409 (31. Dezember 2020: TEUR 418). Die gesamten planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in den folgenden GuV-Positionen enthalten:

in TEUR	2021	2020
Umsatzkosten	3.270	13.079
Vertriebskosten	134	244
Allgemeine Verwaltungskosten	1.461	1.587
Forschungs- und Entwicklungskosten	324	645
Gesamt	5.189	15.555

13. Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, BGA	In Herstellung befindliche Sachanlagen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2021	573.718	1.230.774	229.959	42.015	2.076.466
Währungsänderungen	14.078	36.022	3.884	878	54.862
Zugänge	11.471	22.947	12.639	37.708	84.765
Umbuchungen	625	13.389	596	-14.666	-56
Abgänge	4.698	30.545	14.518	0	49.761
Stand am 31.12.2021	595.194	1.272.587	232.560	65.935	2.166.276
Abschreibungen Stand am 01.01.2021					
Stand am 01.01.2021	157.882	819.014	159.617	0	1.136.513
Währungsänderungen	3.737	20.445	2.233	0	26.415
Zugänge	22.329	67.402	17.640	0	107.371
Umbuchungen	4	-25	0	0	-21
Zuschreibungen	281	7	0	0	288
Abgänge	1.951	27.446	12.898	0	42.295
Stand am 31.12.2021	181.720	879.383	166.592	0	1.227.695
Nettobuchwert am 31.12.2021	413.474	393.204	65.968	65.935	938.581
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2020	562.318	1.241.553	233.520	61.056	2.098.447
Währungsänderungen	-13.516	-39.711	-4.390	-2.824	-60.441
Zugänge	35.077	24.909	9.415	23.257	92.658
Umbuchungen	14.614	32.787	753	-39.392	8.762
Abgänge	21.946	28.133	9.095	0	59.174
Umgliederung zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.829	631	244	82	3.786
Stand am 31.12.2020	573.718	1.230.774	229.959	42.015	2.076.466
Abschreibungen Stand am 01.01.2020					
Stand am 01.01.2020	135.503	770.361	148.847	0	1.054.711
Währungsänderungen	-2.343	-18.964	-2.231	0	-23.538
Zugänge	22.251	72.521	19.175	0	113.947
Wertminderungen	3.170	19.359	1.642	0	24.171
Umbuchungen	5.511	0	0	0	5.511
Abgänge	5.945	24.221	7.782	0	37.948
Umgliederung zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	265	42	34	0	341
Stand am 31.12.2020	157.882	819.014	159.617	0	1.136.513
Nettobuchwert am 31.12.2020	415.836	411.760	70.342	42.015	939.953

Für das Jahr 2021 wurden keine Wertminderungssachverhalte nach IAS 36 identifiziert.

Im Vorjahr führten bei den Sachanlagen (inklusive der unter den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte für Leasinggegenstände) Veränderungen von Nachfrageerwartungen im Zusammenhang mit dem Transformationsprozess in der Automobilbranche sowie im Zuge der globalen Coronavirus-Pandemie zu geringeren Cashflow-Prognosen für einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheiten und damit zu Wertminderungen in Höhe von insgesamt TEUR 24.171. Von den Wertminderungen auf Grundstücke und Bauten bzw. auf andere Anlagen und BGA entfielen im Vorjahr TEUR 3.163 bzw. TEUR 177 auf Nutzungsrechte für Leasinggegenstände.

Im Zusammenhang mit der geplanten Stilllegung der Produktionsaktivitäten an einem deutschen Standort wurde eine Anpassung der Nutzungsdauer vorgenommen, dies führte zu zusätzlichen Abschreibungen in Höhe von TEUR 225. Darüber hinaus wurden bei Einzelanlagen in Frankreich und Ungarn Nutzungsdaueranpassungen aufgrund geplanter Verlagerungen im Konzern in Höhe von insgesamt TEUR 690 vorgenommen.

Das Bestellobligo zum Erwerb von Sachanlagen beträgt zum 31. Dezember 2021 TEUR 14.402 (31. Dezember 2020: TEUR 14.575).

Die ElringKlinger-Gruppe mietet im Bereich Immobilien vor allem Produktionshallen, Büroflächen sowie zugehörige Parkplätze. Die gemieteten Technischen Anlagen umfassen vor allem Maschinen, die in der Fertigung eingesetzt werden. Die Büro- und Geschäftsausstattung umfasst unter anderem Fahrzeugleasing und Flurförderfahrzeuge. Leasingverträge können Verlängerungs- und Kündigungsoptionen haben. Alle Leasingverträge werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte für Leasinggegenstände teilen sich dabei wie folgt auf:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, BGA	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2021	65.703	1.598	15.720	83.021
Währungsänderungen	2.913	3	659	3.575
Zugänge	10.398	30	4.360	14.788
Abgänge	4.451	122	4.086	8.659
Stand am 31.12.2021	74.563	1.509	16.653	92.725
Abschreibungen Stand am 01.01.2021	17.160	252	6.821	24.233
Währungsänderungen	844	1	329	1.174
Zugänge	9.862	724	4.457	15.043
Abgänge	1.899	119	3.072	5.090
Stand am 31.12.2021	25.967	858	8.535	35.360
Nettobuchwert am 31.12.2021	48.596	651	8.118	57.365

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, BGA	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2020	43.110	453	13.958	57.521
Währungsänderungen	-2.649	-7	-355	-3.011
Zugänge	29.667	1.484	3.978	35.129
Abgänge	2.856	332	1.778	4.966
Umgliederung zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.569	0	83	1.652
Stand am 31.12.2020	65.703	1.598	15.720	83.021
Abschreibungen Stand am 01.01.2020				
	7.782	222	3.662	11.666
Währungsänderungen	-673	-5	-193	-871
Zugänge	9.170	328	4.768	14.266
Wertminderungen	3.046	0	117	3.163
Abgänge	1.933	293	1.520	3.746
Umgliederung zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	232	0	13	245
Stand am 31.12.2020	17.160	252	6.821	24.233
Nettobuchwert am 31.12.2020	48.543	1.346	8.901	58.790

Im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion wurde im Vorjahr eine Liegenschaft verkauft und wieder angemietet. Aus der Transaktion entstand ein Gewinn in Höhe von TEUR 298. Dem Leasinggeber wurde ein Mieterdarlehen ausgereicht, das sich über die Laufzeit des Leasingvertrags weiter aufbaut und zum Abschlussstichtag TEUR 1.445 (2020: TEUR 1.061) beträgt. Da die Rückzahlung unmittelbar vom Restwert der Immobilie abhängt, ist das Mieterdarlehen als Restwertgarantie im Sinne des IFRS 16 anzusehen und in Höhe der erwarteten Inanspruchnahme in die Leasingverbindlichkeit einzubeziehen. ElingKlinger rechnet derzeit nicht mit einer Inanspruchnahme. Die Rückzahlungsforderung wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und ist als übrige Finanzinvestition in den langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Weitere Erläuterungen zu Leasingverhältnissen finden sich im Anhang unter den Anmerkungen (29), (30) und (31).

14. Finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	Langfristige Wertpapiere	Übrige Finanzinvestitionen	Gesamt
Anschaffungskosten Stand am 01.01.2021	1.593	13.577	15.170
Währungsänderungen	-1	0	-1
Zugänge	243	431	674
Wertveränderungen	15	0	15
Abgänge	247	0	247
Stand am 31.12.2021	1.603	14.008	15.611
Abschreibungen Stand am 01.01.2021	82	0	82
Zugänge	5	0	5
Zuschreibungen	8	0	8
Stand am 31.12.2021	79	0	79
Nettobuchwert am 31.12.2021	1.524	14.008	15.532
Zeitwert 31.12.2021	1.533	14.008	
Anschaffungskosten Stand am 01.01.2020	1.619	2.016	3.635
Währungsänderungen	-5	0	-5
Zugänge	0	11.561	11.561
Wertveränderungen	-21	0	-21
Stand am 31.12.2020	1.593	13.577	15.170
Abschreibungen Stand am 01.01.2020	84	0	84
Währungsänderungen	-2	0	-2
Zugänge	1	0	1
Zuschreibungen	1	0	1
Stand am 31.12.2020	82	0	82
Nettobuchwert am 31.12.2020	1.511	13.577	15.088
Zeitwert 31.12.2020	1.524	13.577	

Die langfristigen Wertpapiere sind in Höhe von TEUR 729 (2020: TEUR 364) zur Absicherung von Pensionsansprüchen verpfändet.

Die übrigen Finanzinvestitionen enthalten eine Investition in eine Minderheitsbeteiligung an der Aerostack GmbH, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, in Höhe von TEUR 4.200 (2020: TEUR 4.200). Sie ist Ausdruck einer zwischen ElringKlinger AG, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, und Airbus Operations GmbH, mit Sitz in Hamburg, Deutschland, langfristig angelegten Partnerschaft im Bereich der Brennstoffzellentechnologie mit dem Ziel der gemeinsamen Entwicklung und Validierung von luftfahrttauglichen Brennstoffzellenstacks. Bei der Beteiligung handelt es sich um ein Eigenkapitalinstrument, in das ElringKlinger aus strategischen Gründen investiert. Es wird der Bewertungskategorie FVtPL (Fair Value to Profit and Loss) zugeordnet. Die Beteiligung wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, Gewinne und Verluste aus der Fair Value-Bewertung werden im Periodenergebnis erfasst.

Des Weiteren ist in den übrigen Finanzinvestitionen ein endfälliger, zinsloser, nicht handel- oder übertragbarer Schuldschein gegenüber dieser Gesellschaft enthalten. Im Rahmen von etwaigen Kapitalerhöhungen

ist dieser jeweils anteilig in das Eigenkapital der Gesellschaft einzubringen. Der Schuldschein stellt einen Teil der Kompensation dar, die ElringKlinger für die Lizenzgewährung erhält. Der Zeitwert beträgt TEUR 6.347 (2020: TEUR 6.300) zum Bilanzstichtag und wird der Bewertungskategorie FVtPL zugeordnet.

15. Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche und sonstige langfristige Vermögenswerte

In den langfristigen Ertragsteuererstattungsansprüchen ist ein Kapitalertragsteuerguthaben der ElringKlinger Automotive Components (India) Pvt. Ltd., mit Sitz in Ranjangaon, Indien, in Höhe von TEUR 532 (2020: TEUR 335) sowie Erstattungsansprüche aus indirekten Steuern der ElringKlinger do Brasil Ltda., mit Sitz in Piracicaba, Brasilien, in Höhe von TEUR 355 (2020: TEUR 1.227) enthalten.

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ist der zum Barwert bewertete langfristige Anteil der ausstehenden Einlage von Plastic Omnium in Höhe von TEUR 39.427 (2020: TEUR 0) enthalten.

16. Vertragserfüllungskosten

Kosten für die Erfüllung von Verträgen mit Kunden werden nach IFRS 15 bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen aktiviert. Der Buchwert der Vertragserfüllungskosten hat sich zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 7.944 verringert (31. Dezember 2020: TEUR 9.784).

17. Langfristige und kurzfristige Vertragsvermögenswerte

Der Buchwert der Vertragsvermögenswerte hat sich zum 31. Dezember 2021 auf TEUR 9.395 verringert (31. Dezember 2020: TEUR 10.442). Es wurden keine wesentlichen Wertminderungssachverhalte nach IFRS 9 identifiziert.

18. Vorräte

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	123.941	101.147
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	63.511	62.877
Fertige Erzeugnisse und Waren	159.636	128.383
Geleistete Anzahlungen	7.233	8.096
Gesamt	354.321	300.503

Bei den Vorräten bestehen Wertminderungen aufgrund von Markt- und Gängigkeitsrisiken in Höhe von TEUR 23.777 (2020: TEUR 18.766). Wertminderungen bzw. Zuschreibungen auf Vorräte sind in den Umsatzkosten erfasst.

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche sowie sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Wertminderungen in Höhe von TEUR 4.799 (2020: TEUR 9.443) für zukünftige Kreditrisiken gebildet.

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Vermögenswerte entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 120 Tagen.

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

in TEUR	2021	2020
Stand 01.01.	9.443	3.708
Zuführung	932	6.005
Auflösung/Inanspruchnahme	-6.570	-586
Änderung der Risikoparameter (IFRS 9)	421	459
Wechselkurseffekte	573	-143
Stand 31.12.	4.799	9.443

Der Risikovorsorge im Zuge der Coronavirus-Pandemie wurde durch eine Anpassung der Risiko-Parameter, sowie einer dezidierten Einzelfallprüfung für betroffene Kunden Rechnung getragen. In der Folge wurde im Geschäftsjahr aufgrund von Kunden, denen Insolvenz droht, Risikovorsorge von TEUR 525 getroffen.

Die Auflösung der Wertberichtigung auf wertgeminderte Forderungen in Höhe von TEUR 5.741 enthalten hauptsächlich Wertaufholungen in Deutschland und China. Diese sind einer veränderten Risikostruktur von Einzelsachverhalten geschuldet. Der Rest entfällt auf Inanspruchnahmen.

Zum 31. Dezember 2021 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von TEUR 66.355 (2020: TEUR 60.839) im Rahmen eines ABCP-Programms (Asset Backed Commercial Papers) verkauft.

Im Berichtszeitraum wurden Forderungen mit Buchwert von TEUR 525 (2020: TEUR 586) abgeschrieben, welche sich in Vollstreckung befinden.

Im Rahmen des Wertminderungsmodells werden erwartete Verluste berücksichtigt (Expected Credit Loss Model (ECL)) und in hohem Maße zukunftsorientierte Informationen verwendet. ElringKlinger verwendet das vereinfachte Wertminderungsmodell des IFRS 9 und berücksichtigt die über die gesamte Laufzeit erwarteten Verluste aus allen Forderungen und aktiven Vertragspositionen.

Als Basis für das ECL-Wertminderungsmodell werden die Ratings von Standard & Poor's (S&P) oder anderer renommierter Ratingagenturen verwendet. Anhand dieses Ratings werden unter Zuhilfenahme der ebenfalls von S&P veröffentlichten Ausfallwahrscheinlichkeiten die zukünftigen Wertminderungen bestimmt.

Die für das Modell verwendeten externen Risikokategorien werden auch als interne Risikokategorie-einstufung verwendet:

Unternehmensinternes Bonitätsrating	Externes Rating nach S&P	Erwarteter Forderungsausfall	Grundlage der Erfassung der Risikovorsorge	Bruttobuchwert in TEUR
Hohe Bonität	AAA – A	0,0 %	Erwarteter Verlust über die Laufzeit	42.403
Mittlere Bonität	BBB – B	0,0 % – 11,0 %	Erwarteter Verlust über die Laufzeit	195.349
Niedrige Bonität	CCC – C	11,0 % – 50,0 %	Erwarteter Verlust über die Laufzeit	0
Zahlungsausfall	D	50,0 % – 100,0 %	Abschreibung des Vermögenswerts	525
Risikovorsorge gemäß IFRS 9				4.799
Gesamt				233.478

Die kurzfristigen Ertragsteuererstattungsansprüche enthalten im Wesentlichen Ertragsteuererstattungsansprüche der ElringKlinger México, S.A. de C.V., mit Sitz in Toluca, Mexiko, in Höhe von TEUR 3.620 (2020: TEUR 3.102) und der ElringKlinger AG, mit Sitz in Dettingen/Erms, Deutschland, in Höhe von TEUR 10.788 (2020: TEUR 0).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten Steuerforderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 13.706 (2020: TEUR 7.350), Festgeldanlagen und Wertpapiere in Höhe von TEUR 13.494 (2020: TEUR 10.522) und sonstige Forderungen gegenüber Dritten einschließlich der Ansprüche aus dem Verkauf von Forderungen in Höhe von TEUR 73.683 (2020: TEUR 53.565). Die sonstigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten den zum Barwert bewerteten kurzfristigen Anteil der ausstehenden Einlage von Plastic Omnium in Höhe von TEUR 29.962 (2020: TEUR 0), finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.803 (2020: TEUR 4.117), sonstiges Vermögen aus Forderungsverkauf in Höhe von TEUR 15.285 (2020: TEUR 14.298), Finanzderivate in Höhe von TEUR 79 (2020: TEUR 8.607), aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 5.974 (2020: TEUR 5.299) und geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 4.298 (2020: TEUR 6.434).

20. Zahlungsmittel und Äquivalente

Die Position Zahlungsmittel umfasst Bargeld und Kontokorrentguthaben, die vom Konzern gehalten werden. Zahlungsmitteläquivalente gab es wie im Vorjahr nicht. Es wurden keine wesentlichen Wertminderungssachverhalte nach IFRS 9 identifiziert.

Der Buchwert dieser Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert.

21. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Im Vorjahr wurden die bislang von ElringKlinger dem Segment Erstausrüstung zugeordneten gehaltenen Vermögenswerte und Schulden der ElringKlinger Fuelcell Systems Austria GmbH, mit Sitz in Wels, Österreich, gemäß IFRS 5 in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden umgegliedert. Die Unterzeichnung des Kaufvertrags erfolgte am 28. Oktober 2020. Das Closing der Transaktion zu einem Verkaufspreis in Höhe von TEUR 13.449 wurde am 1. März 2021 vollzogen. Die Vermögenswerte und Schulden sind zu den Werten wie in der Tabelle nachfolgend dargestellt abgegangen.

in TEUR	01.03.2021	31.12.2020
Immaterielle Vermögenswerte	1.598	1.563
Sachanlagen	3.438	3.443
Sonstige langfristige Vermögenswerte	60	60
Latente Steueransprüche	7	7
Langfristige Vermögenswerte	5.103	5.073
Vorräte	7	101
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	43	61
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	373	14
Kurzfristige Vermögenswerte	423	176
AKTIVA	5.526	5.249
Langfristige Rückstellungen	4	4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.218	1.244
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.222	1.248
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	232	309
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.534	158
Steuerschulden	23	38
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	278	166
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.067	671
PASSIVA	3.289	1.919

22. Eigenkapital

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Eigenkapitals im Konzern sind gesondert in der „Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

Das Grundkapital der ElringKlinger AG lag zum 31. Dezember 2021 bei 63.359.990 Euro und ist unterteilt in 63.359.990 Stück Namensaktien, die je eine Stimme gewähren. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt. Es ergibt sich ein rechnerischer Anteil von 1,00 Euro des Grundkapitals je Namensaktie. Die Gewinnverteilung erfolgt nach § 60 AktG in Verbindung mit § 23 Nr. 1 der Satzung.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 17. Mai 2022 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 31.679.995 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die Aktien können dabei auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- um Spitzenbeträge auszugleichen;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage, insbesondere zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen mit einem Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Vermögensgegenständen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt, und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch der Ausübung dieser Ermächtigung;
- wenn die neuen Aktien gegen Bareinlage ausgegeben werden und der Ausgabebetrag je neue Aktie den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf die Obergrenze von 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden.

Der Vorstand hat von der Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

Die Kapitalrücklage wurde im Wesentlichen durch das aus der Kapitalerhöhung 2010 zugeflossene Aufgeld gebildet.

Die Gewinnrücklagen enthalten die von den Konzerngesellschaften erwirtschafteten Ergebnisse, soweit diese noch nicht ausgeschüttet worden sind. Darüber hinaus ist ein Betrag in Höhe von TEUR 26.181 aus der IFRS-Erstanwendung im Jahr 2005 enthalten.

Die übrigen Rücklagen enthalten Neubewertungen leistungsorientierter Versorgungspläne, Eigenkapital-effekte aus beherrschenden Anteilen sowie Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung.

Nach dem deutschen Aktiengesetz bemisst sich die ausschüttungsfähige Dividende nach dem Bilanzgewinn, der in dem gemäß den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellten Jahresabschluss der ElringKlinger AG ausgewiesen wird. Auf Basis eines Bilanzverlusts in Höhe von TEUR 11.566 des Geschäftsjahres 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam beschlossen, von der bisherigen Dividendenpolitik des Konzerns abzuweichen und die Dividende für das Geschäftsjahr 2020 auszusetzen. Im Geschäftsjahr 2021 wird ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 9.504 ausgewiesen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung zum Jahresabschluss 2021 am 19. Mai 2022 vorschlagen, aus dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von TEUR 9.504 (EUR 0,15 je dividendenberechtigter Aktie) auszuschütten.

23. Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital und Periodenergebnis

In den Konzernabschluss wurden Gesellschaften einbezogen, an denen die ElringKlinger AG zu weniger als 100 % beteiligt ist. Gemäß IFRS 10 werden die entsprechenden nicht beherrschenden Anteile in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Eigenkapital ausgewiesen. Ebenso werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis bzw. Gesamtergebnis gesondert angegeben.

24. Rückstellungen für Pensionen

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern bei den meisten Auslandsgesellschaften vorwiegend auf Basis beitragsorientierter Zusagen und bei den Inlandsgesellschaften sowie der Schweizer Konzerngesellschaft auf Basis leistungsorientierter und beitragsorientierter Versorgungspläne.

Bei den beitragsorientierten Zusagen (**Defined Contribution Plans**) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Verpflichtungen, wie z. B. Nachschusszahlungen. Die laufenden Beitragszahlungen zu den beitragsorientierten Versorgungsplänen sind als Personalaufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen; sie beliefen sich im Konzern auf insgesamt TEUR 27.255 (2020: TEUR 27.033) und sind den jeweiligen Funktionskosten zugeordnet.

Die leistungsorientierten Pläne (**Defined Benefit Plans**) werden im Konzern durch die Bildung von Rückstellungen für Pensionen berücksichtigt, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 ermittelt werden. Im Rahmen der leistungsorientierten Pläne werden den Arbeitnehmern lebenslange Rentenzahlungen ab Erreichen der Altersgrenze oder ab Eintritt der Invalidität zugesagt. Zusätzlich werden Hinterbliebenenrenten im Todesfall gewährt. Die Höhe der Leistung richtet sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit und dem Endgehalt. Für die tariflichen Mitarbeiter ist die anrechnungsfähige Dienstzeit auf 30 Jahre beschränkt. Bei den leitenden Angestellten ist die Leistungshöhe auf 35 % bzw. 45 % des Endgehalts beschränkt, wobei teilweise die Leistungen aus vorherigen Zusagen nicht angerechnet werden.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde das betriebliche Altersversorgungssystem der ElringKlinger AG teilweise umgestellt. Zur Absicherung der Rentenzahlungen in der Zukunft wurden die Verpflichtungen gegenüber einigen leitenden Angestellten auf die Allianz Pensionsfonds AG, Stuttgart, und eine rückgedeckte Unterstützungskasse, die Allianz Pensions-Management e. V., Stuttgart, übertragen. Der Leistungsumfang bleibt unverändert. Das vom Pensionsfonds gehaltene Vermögen stellt Planvermögen i.S.d. IAS 19.8 dar und wird daher mit der Verpflichtung gegenüber den Begünstigten saldiert.

Die Pensionspläne der Schweizer Konzerngesellschaft sichern die Mitarbeiter gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod ab. Die nicht durch das Planvermögen gedeckten Versorgungsansprüche sind im Rahmen eines Rückdeckungsvertrages gedeckt. Durch den Anschluss bei einer rückgedeckten Sammelstiftung kann keine Unterdeckung entstehen.

Die Verpflichtungen aus den zugesagten Leistungen unterliegen gewissen Risiken. Insbesondere bestehen Rechnungszinsrisiken, sofern fallende Marktzinsen zu einem höheren Barwert der Verpflichtung in der Zukunft führen, Inflationsrisiken, welche zu höheren Rentenleistungen führen können, und Langlebigerisiken, sofern über einen längeren als in den verwendeten Sterbetafeln angenommenen Zeitraum Leistungen ausgezahlt werden.

Folgende Rechnungsannahmen liegen der Berechnung der Konzernverpflichtung zugrunde:

Bewertung zum	31.12.2021	31.12.2020
Diskontierungszins Anwartschaftsphase	0,97 %	0,48 %
Diskontierungszins Rentenphase	0,77 %	0,37 %
Erwartete prozentuale Gehaltstrends	1,49 %	2,70 %
Zukünftige Rentenanpassung	1,45 %	1,21 %

Die Veränderungen des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2021	2020
Barwert der Versorgungsansprüche zum 01.01.	187.963	178.167
Laufender Dienstzeitaufwand	4.757	5.104
Eigenbeiträge der Begünstigten des Plans	1.627	1.477
Zinsaufwand	825	1.444
Auszahlungen/Inanspruchnahme	-7.547	-7.319
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-14.777	10.850
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-526	-1.672
Währungsdifferenzen	1.405	-145
Sonstige Veränderungen	-107	57
Barwert der Versorgungsansprüche zum 31.12.	173.620	187.963
Davon (teilweise) durch Planvermögen gedeckt	48.223	60.499
Davon nicht gedeckt	125.397	127.464

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der definierten Leistungsverpflichtung beträgt 18 Jahre (2020: 19 Jahre).

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entstehen aus den folgenden Effekten:

in TEUR	2021	2020
Effekte aus Änderungen finanzieller Annahmen	-12.655	12.645
Effekte aus Änderungen demografischer Annahmen	-1.374	15
Effekte aus anderen erfahrungsbedingten Anpassungen	-748	-1.810
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-14.777	10.850

Die Entwicklung des Planvermögens im Laufe des Geschäftsjahres ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	2021	2020
Marktwert zum 01.01.	31.028	29.952
Zinsertrag	103	159
Arbeitgeberbeiträge	2.511	2.571
Eigenbeiträge der Begünstigten des Plans	1.627	1.477
Leistungszahlungen	-3.731	-3.411
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	363	190
Währungseffekte	1.023	90
Marktwert zum 31.12.	32.924	31.028

Das Planvermögen besteht aus Versicherungsansprüchen. Das Planvermögen und die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen sind wie folgt auf wesentliche Länder aufgeteilt:

in TEUR	2021	2020
Barwert der Versorgungsansprüche zum 31.12.		
Deutschland	139.651	151.812
Schweiz	28.076	30.096
Sonstige	5.893	6.055
Barwert der Versorgungsansprüche zum 31.12.	173.620	187.963
Marktwert des Planvermögens zum 31.12.		
Deutschland	11.065	9.695
Schweiz	21.019	20.859
Sonstige	840	474
Marktwert des Planvermögens zum 31.12.	32.924	31.028

Der tatsächliche Ertrag aus Planvermögen beträgt TEUR 466 (2020: TEUR 350).

2022 wird die Liquiditätsbelastung durch Beiträge zum Planvermögen sowie direkt vom Konzern getragene Leistungszahlungen voraussichtlich TEUR 4.101 (2021: TEUR 4.182) betragen. Die zukünftigen Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2021	2020
Für die nächsten zwölf Monate	4.101	4.182
Zwischen einem und fünf Jahren	15.935	15.432
Über fünf Jahre	218.734	238.682

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind hinsichtlich der leistungsorientierten Pläne folgende Beträge erfasst:

in TEUR	2021	2020
Laufender Dienstzeitaufwand	4.757	5.104
Nettozinsaufwand	722	1.284
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-526	-1.671
Verwaltungsaufwand Planvermögen	15	15
Gesamtaufwand	4.968	4.732

Der Nettozinsaufwand setzt sich aus Zinsaufwand in Höhe von TEUR 825 (2020: TEUR 1.444) sowie Zinserträgen aus Planvermögen in Höhe von TEUR 103 (2020: TEUR 159) zusammen.

Der laufende und nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird in den Personalkosten der Funktionsbereiche erfasst.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im laufenden Jahr werden in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Entwicklung ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	2021	2020
Im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-15.140	10.660
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	3.437	-3.084

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Verpflichtung des Konzerns ergibt sich wie folgt:

in TEUR	2021	2020
Barwert der Pensionsverpflichtung	173.620	187.963
Zeitwert des Planvermögens	32.924	31.028
Ausgewiesene Pensionsrückstellung	140.696	156.935

Für die Sensitivitäten wurden der Diskontierungssatz, die Gehaltssteigerungen und die zukünftigen Rentenentwicklungen als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen ermittelt.

Eine 0,5 %ige Zunahme/Abnahme des Diskontierungssatzes würde zu einer Abnahme/Zunahme der DBO um TEUR 26.347/TEUR 30.136 führen.

Eine 0,5 %ige Zunahme/Abnahme der künftigen Gehaltssteigerungen würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um TEUR 2.375/TEUR 2.260 führen.

Eine Veränderung der künftigen Rentenentwicklungen um +0,25 %/-0,25 % würde zu einer Zunahme/Abnahme der DBO um TEUR 6.706/TEUR 6.299 führen.

25. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Rückstellungen	60.050	26.905
Langfristige Rückstellungen	16.502	19.793
Gesamt	76.552	46.698

Kurzfristige Rückstellungen:

in TEUR	Verpflichtungen Personalbereich	Gewährleistungs- verpflichtungen	Drohende Verluste aus Kundenaufträgen	Prozess- kosten	Übrige Risiken	Gesamt
Stand zum 31.12.2020	3.004	5.464	6.936	1.439	10.062	26.905
Währungsänderungen	19	254	312	118	729	1.432
Inanspruchnahme	3.908	2.993	3.053	0	1.226	11.180
Auflösung	68	454	67	403	626	1.618
Aufzinsung/Abzinsung	-8	0	0	0	0	-8
Zuführung	19.085	14.570	8.661	41	2.072	44.429
Umbuchungen	0	0	0	15	75	90
Zur Veräußerung gehalten	0	0	0	0	0	0
Stand zum 31.12.2021	18.124	16.841	12.789	1.210	11.086	60.050

Um die Transformation der Mobilität und die damit verbundenen Herausforderungen des Wandels auch in Zukunft erfolgreich bewältigen zu können, wurden Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich für die Stilllegung der Produktionsaktivitäten an einem deutschen Standort gebildet.

Den kurzfristigen Gewährleistungsverpflichtungen stehen Erstattungsansprüche gegen Versicherungen in Höhe von TEUR 1.038 (2020: TEUR 147) gegenüber. Diese werden in den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Zuführung in Höhe von TEUR 14.570 im Geschäftsjahr ist auf geänderte individuelle Schätzungen der Inanspruchnahme unter Berücksichtigung der vertraglichen Grundlagen in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung und Anpassungen des individuellen, auf Erfahrungswerten der Vergangenheit basierenden geschäftsbereichsspezifischen Faktors für pauschale Rückstellungen zurückzuführen. Darüber hinaus wurden spezifische Einzelsachverhalte separat bewertet und zugeführt.

Der Anstieg aus drohenden Verlusten aus Kundenaufträgen resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Rohstoffpreisen insbesondere in Deutschland, Schweiz, USA und China.

Die Rückstellungen für übrige Risiken decken unter anderem ein Zollprüfungsrisiko in den USA in Höhe von TEUR 6.092 (2020: TEUR 4.890) ab. Die Rückstellungen für übrige Risiken enthalten auch nicht personalbezogene Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Stilllegung der Produktionsaktivitäten an einem deutschen Standort.

Langfristige Rückstellungen:

in TEUR	Verpflichtungen Personalbereich	Gewährleistungs- verpflichtungen	Prozesskosten	Übrige Risiken	Gesamt
Stand zum 31.12.2020	16.691	1.387	15	1.700	19.793
Währungsänderungen	56	9	0	15	80
Inanspruchnahme	756	73	0	13	842
Auflösung	2.522	1.132	0	15	3.669
Aufzinsung/Abzinsung	47	0	0	0	47
Zuführung	927	15	0	241	1.183
Umbuchungen	0	0	-15	-75	-90
Zur Veräußerung gehalten	0	0	0	0	0
Stand zum 31.12.2021	14.443	206	0	1.853	16.502

Rückstellungen im Personalbereich werden unter anderem für Altersteilzeit, Jubiläumszuwendungen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

Den langfristigen Gewährleistungsverpflichtungen stehen Erstattungsansprüche gegen Versicherungen in Höhe von TEUR 0 (2020: TEUR 750) gegenüber, welche in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen werden.

Die übrigen Risiken betreffen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

26. Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in TEUR	Inland	Ausland	Gesamt 31.12.2021	Inland	Ausland	Gesamt 31.12.2020
Kontokorrentkredite	25.350	1.546	26.896	43.636	1.227	44.863
Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	5.913	10.418	16.331	3.834	8.790	12.624
Finanzverbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	85.571	6.723	92.294	96.605	51.165	147.770
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	116.834	18.687	135.521	144.075	61.182	205.257
Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	8.159	16.382	24.541	6.403	21.100	27.503
Finanzverbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	147.806	128.228	276.034	232.132	83.492	315.624
Leasingverbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	7.936	14.868	22.804	7.797	16.186	23.983
Finanzverbindlichkeiten mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	23.435	10.295	33.730	24.810	0	24.810
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	187.336	169.773	357.109	271.142	120.778	391.920
Gesamt	304.170	188.460	492.630	415.217	181.960	597.177

Leasingverbindlichkeiten aus IFRS 16 werden unter Anmerkung (29) Sicherungspolitik und Finanzinstrumente näher erläutert.

Die durchschnittlichen Zinssätze beliefen sich auf:

in %	31.12.2021	31.12.2020
Kontokorrentkredite:		
Inland	1,07	1,25
Ausland	3,22	1,92
Finanzverbindlichkeiten:		
Inland: bis zu einem Jahr	1,23	1,28
Inland: mehr als ein und bis zu fünf Jahre	1,25	1,69
Inland: mehr als fünf Jahre	1,66	2,08
Ausland: bis zu einem Jahr	1,96	3,05
Ausland: mehr als ein und bis zu fünf Jahre	1,51	3,97
Ausland: mehr als fünf Jahre	1,30	n/a

Für Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 287.449 (2020: TEUR 416.257) wurden feste Zinssätze vereinbart.

Als Sicherheiten sind Grundschulden auf Betriebsgrundstücke mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 128.834 (2020: TEUR 129.980) eingeräumt. Die gesicherten Verbindlichkeiten valutieren am 31. Dezember 2021 mit TEUR 16.755 (2020: TEUR 20.188).

Zum 31. Dezember 2021 standen dem Konzern nicht in Anspruch genommene zugesagte Kreditlinien in Höhe von TEUR 299.678 (2020: TEUR 236.026) zur Verfügung.

Am 15. Februar 2019 hat die ElringKlinger AG einen Konsortialkredit mit einem Bankenkonsortium aus sechs nationalen und internationalen Banken abgeschlossen, dem im Laufe des Jahres 2019 eine weitere Bank beigetreten ist. Das Konsortium besteht aus der Commerzbank, der Landesbank Baden-Württemberg und der Deutschen Bank, die die Finanzierung gemeinsam arrangiert haben. Zudem sind die DZ Bank, die HSBC, die Banque Européenne du Crédit Mutuel und die Credit Suisse (Schweiz) AG beteiligt. Die ursprüngliche Vereinbarung umfasst ein Volumen von insgesamt TEUR 350.000 über eine Mindestlaufzeit von fünf Jahren. Am 12. Juli 2021 wurde der bestehende Konsortialkredit über TEUR 350.000 auf TEUR 450.000 erhöht und die Laufzeit bis zum 15. Februar 2026 verlängert.

Zum 31. Dezember 2021 wurden davon TEUR 171.523 (2020: TEUR 139.577) in Anspruch genommen.

27. Lang- und kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten langfristige Vorauszahlungen für die kundenspezifische Bereitstellung zusätzlicher Produktionskapazitäten sowie kurzfristige Vorauszahlungen für kundenspezifische Werkzeuge. Zum 31. Dezember 2021 lag der Buchwert der Vertragsverbindlichkeiten bei TEUR 16.736 (31. Dezember 2020: TEUR 38.768). Die Abnahme der kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2021 resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen von kundenspezifischen Anlagen und Werkzeugen in Höhe von TEUR 18.978. Die langfristigen Vertragsverbindlichkeiten haben sich um TEUR 6.897 verringert.

28. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten umfassen offene Verpflichtungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten sind – mit Ausnahme handelsüblicher Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – nicht gesichert.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 57.387 (2020: TEUR 55.508).

Zum 31.12.2021 sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 5.632 (2020: TEUR 5.918) passivisch abgegrenzt. Es handelt sich hierbei um einen Investitionszuschuss sowie einen Tilgungszuschuss zu einem Darlehen. Diese Zuwendungen wurden für Sachanlagen, insbesondere Gebäude und Maschinen, an den Standorten in Dettingen/Erms, Deutschland, und Kecskemét-Kádafalva, Ungarn, gewährt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt TEUR 204 (2020: TEUR 286) des Abgrenzungspostens erfolgswirksam aufgelöst. Die Auflösung erfolgt in den Umsatzkosten.

29. Sicherungspolitik und Finanzinstrumente

Risiken und Sicherungspolitik

Durch die internationalen Aktivitäten des ElringKlinger-Konzerns wirken sich Änderungen der Währungskurse, Zinsen sowie Rohstoffpreise auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns aus. Die Risiken resultieren aus Währungskurs- und Zinsschwankungen im Rahmen des operativen Geschäfts sowie aus der Finanzierung. Weitere Risiken resultieren aus Marktpreisschwankungen auf dem Rohstoffmarkt. Ferner bestehen Liquiditätsrisiken, die im Zusammenhang mit den Kredit- und Marktpreisrisiken stehen oder mit einer Verschlechterung des operativen Geschäfts beziehungsweise mit Störungen an den Finanzmärkten einhergehen.

Der Vorstand der ElringKlinger AG hat durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften das Ziel, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ wirkenden Risikofaktoren zu steuern und damit zu minimieren. Derivative Finanzinstrumente dürfen im ElringKlinger-Konzern nur mit der Zustimmung des Vorstands abgeschlossen werden. Hedge Accounting im Sinne des IFRS 9 kam nicht zur Anwendung.

Währungsrisiko

Aufgrund der internationalen Ausrichtung ist der ElringKlinger-Konzern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt.

Das Wechselkursrisiko des Konzerns entsteht im operativen Geschäft vor allem dann, wenn die Umsatzerlöse in einer anderen Währung als die zugehörigen Kosten anfallen. Umsatzerlöse werden im Regelfall in der jeweiligen funktionalen Währung (dies ist die jeweilige Landeswährung) des entsprechenden Konzernunternehmens generiert. Um Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft zu reduzieren, werden daher Zukäufe von Gütern, Rohstoffen und Dienstleistungen sowie Investitions- und Finanzierungsaktivitäten hauptsächlich in der jeweiligen funktionalen Währung des Konzernunternehmens abgerechnet. Darüber hinaus versucht der Konzern, das Fremdwährungsrisiko durch eigene Produktion in den entsprechenden lokalen Absatzmärkten zu minimieren.

Des Weiteren setzt die zentrale Treasury-Abteilung zur Reduzierung des Wechselkursrisikos je nach Notwendigkeit und Risikoprofil Absicherungsinstrumente ein. Den Tochtergesellschaften ist es nicht erlaubt, aus spekulativen Gründen Finanzmittel in Fremdwährung aufzunehmen oder anzulegen. Konzerninterne Finanzierungen oder Investitionen werden vorwiegend in der jeweiligen funktionalen Währung getätigt.

Mehrere Tochterunternehmen der ElringKlinger AG haben ihren Sitz außerhalb des Euroraumes. Da die Berichtswährung der ElringKlinger-Gruppe der Euro ist, werden Erträge und Aufwendungen dieser Beteiligungsgesellschaften im Rahmen der Konsolidierung in Euro umgerechnet. Veränderungen der Stichtagskurse sowie Veränderungen der Stichtagskurse gegenüber den Durchschnittskursen und historischen Kursen können Umrechnungseffekte verursachen, die sich über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital des Konzerns niederschlagen.

Aufgrund der Einbeziehung von Tochtergesellschaften weist der Konzern zudem Vermögenswerte und Verbindlichkeiten außerhalb der Eurozone aus, die auf lokale Währung lauten. Bei der Umrechnung dieser

Vermögenswerte in Euro können Wechselkursschwankungen zu Wertänderungen führen. Die Änderungen dieser Netto-Vermögenswerte spiegeln sich über das sonstige Ergebnis im Eigenkapital des Konzerns wider.

Um die möglichen Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf das Konzernergebnis quantifizieren zu können, wurde eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Diese stellt die Veränderung des Konzernergebnisses für den Fall dar, dass die jeweilige funktionale Währung der Konzerngesellschaften gegenüber der Fremdwährung um 10 % auf- bzw. abgewertet werden würde:

31.12.2021

in TEUR

Lokale Währung	EUR	USD	CHF	MXN	GBP	Sonstige	Gesamt
Lokale Währung + 10 %							
Konzernergebnis	-7.727	4.495	3.608	2.688	1.616	2.205	6.885
Lokale Währung - 10 %							
Konzernergebnis	5.576	-4.495	-3.608	-2.688	-1.616	-2.205	-9.036

31.12.2020

in TEUR

Lokale Währung	EUR	CHF	MXN	USD	GBP	Sonstige	Gesamt
Lokale Währung + 10 %							
Konzernergebnis	-10.893	2.954	2.759	1.987	1.189	2.619	615
Lokale Währung - 10 %							
Konzernergebnis	9.244	-2.954	-2.759	-1.987	-1.189	-2.619	-2.264

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko resultiert hauptsächlich aus variabel verzinsten finanziellen Verbindlichkeiten. Der Konzern steuert das Zinsrisiko mit dem Ziel, den Zinsertrag und den Zinsaufwand zu optimieren.

Für Finanzierungsverbindlichkeiten des ElringKlinger-Konzerns sind im Wesentlichen feste Zinssätze vereinbart. Somit bestehen nur sehr geringe Risiken durch Zinsschwankungen.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2021 um 30 Basispunkte höher gewesen wäre, hätte sich das Ergebnis um TEUR 493 (2020: TEUR 361) gesenkt. Bei einer Absenkung des Marktzinsniveaus um 30 Basispunkte hätte sich das Ergebnis um TEUR 77 (2020: TEUR 107) gesenkt.

Rohstoffpreisrisiko

ElringKlinger ist Risiken aus der Änderung der Preise für in die Produktion eingehende Rohstoffe ausgesetzt. Um Schwankungen in den Einkaufspreisen der Rohstoffe abzumildern, hat ElringKlinger Sicherungsgeschäfte für Nickel abgeschlossen. Eine Absicherung vertretbarer Einkaufspreise kann im Bedarfsfall durch zusätzliche derivative Absicherungsgeschäfte erfolgen.

ElringKlinger verarbeitet umfangreich hochwertige Edelmetalle. Darin enthalten sind Legierungszuschläge, vor allem für Nickel, der als börsennotiertes Metall Preisschwankungen unterliegt. Um die im Rahmen der Teilepreiskalkulation in Ansatz gebrachten Kosten für Legierungszuschläge teilweise abzusichern, setzt ElringKlinger derivative Finanzinstrumente ein. Abgesichert wird ein Preiskorridor, in dem der durchschnittliche Kalkulationsansatz liegt. Entwickelt sich die Börsennotiz von Nickel über das obere Ende des Korridors, erhält ElringKlinger eine Ausgleichszahlung, fällt der Börsenpreis für Nickel unter das untere Ende des Korridors, hat ElringKlinger eine Aufzahlung zu leisten. Zum Abschlussstichtag bestand ein Nickel Sicherungsgeschäft über insgesamt 30 mt Nickel. Das Nickel Sicherungsgeschäft endet am 31. März 2022.

Der Konzern steuert das Kreditrisiko der Derivate, indem derivative Finanzgeschäfte ausschließlich mit großen Banken von bestmöglicher Bonität nach einheitlichen Richtlinien getätigt werden.

Wenn das Marktwertniveau der Nickelnotierung zum 31. Dezember 2021 um 10 % gestiegen wäre, hätte sich das Ergebnis um TEUR 53 (2020: TEUR 181) erhöht. Eine Absenkung des Marktwerts um 10 % hätte zu einer Ergebnisminderung von TEUR 47 (2020: TEUR 202) geführt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr eines wirtschaftlichen Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

Das Kreditrisiko umfasst dabei sowohl das unmittelbare Ausfallrisiko als auch das Risiko einer Bonitätsverschlechterung sowie Konzentrationsrisiken. Die maximalen Risikopositionen aus finanziellen Vermögenswerten, welche grundsätzlich einem Kreditrisiko unterliegen können, entsprechen deren Buchwerten und stellen sich wie folgt dar:

Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen im Wesentlichen sofort verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten. Im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln ist die ElringKlinger-Gruppe Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen (sog. Kontrahentenrisiko). Zur Minimierung dieses Risikos werden die Finanzinstitute, bei denen Anlagen getätigt werden, sorgfältig ausgewählt. Die maximale Risikoexposition entspricht dem Buchwert der liquiden Mittel zum Abschlussstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren hauptsächlich aus den globalen Verkaufsaktivitäten von Dichtungen, Dichtungsmaterialien, Kunststoffherzeugnissen und Baugruppen für die Fahrzeug- und allgemeine Industrie. Das Kreditrisiko besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und ist durch die Kundenstruktur mit verschiedenen Großkunden geprägt.

Im Inlandsgeschäft wird der überwiegende Teil der Forderungen über einen Eigentumsvorbehalt abgesichert. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden ferner Bonitätsprüfungen in Form von Anfragen bei Kreditauskunftsdateien bei ausgewählten Kontrahenten durchgeführt. Zudem existieren interne Prozesse zur laufenden Überwachung von Forderungen, bei denen mit einem teilweisen oder vollständigen Ausfall gerechnet werden muss.

Der ElringKlinger-Konzern verkauft im Rahmen eines ABCP-Programms (Asset Backed Commercial Papers) einen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an ein strukturiertes Unternehmen. Der Verkauf erfolgt revolving zum Nennwert der Forderungen abzüglich variabler Reserven. Das zugesagte Finanzierungsvolumen unter dem ABCP-Programm beträgt TEUR 100.000. Das strukturierte Unternehmen wird nicht beherrscht und daher nicht konsolidiert.

Zum 31. Dezember 2021 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von TEUR 66.355 (2020: TEUR 60.839) verkauft. Diese wurden bis auf das anhaltende Engagement in Höhe von TEUR 1.458 (2020: TEUR 1.327) ausgebucht. In gleicher Höhe wurde eine damit verbundene Verbindlichkeit bilanziert. In Zusammenhang mit dem vorläufigen Einbehalt von variablen Reserven sind zum 31. Dezember 2021 sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 15.275 (2020: TEUR 14.297) erfasst. Daneben werden erhaltene Kundenzahlungen für verkaufte Forderungen, die noch nicht an den Forderungsaufkäufer weitergeleitet wurden, in Höhe von TEUR 26.627 (2020: TEUR 22.594) in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Exportgeschäft beurteilt ElringKlinger die Bonität der Kontrahenten ebenfalls durch Anfragen bei Kreditauskunftsdateien sowie unter Einbeziehung des spezifischen Länderrisikos. Darüber hinaus werden in bestimmten Fällen Kreditversicherungen abgeschlossen oder Akkreditive als Kreditsicherheiten angefordert. Durch Kreditversicherungen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 24.276 (2020: TEUR 20.652) abgesichert.

Zudem wird dem Ausfallrisiko durch Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken Rechnung getragen. Die maximale Risikoexposition aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert dieser Forderungen zum Abschlussstichtag. Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit Angabe der Wertberichtigung, können der Anmerkung (19) entnommen werden.

Mit den zwei größten Kunden wurde 2021 ein Umsatzanteil von 9,3 % und 7,7 % erzielt (2020: 10,2 % und 8,9 %).

Liquiditätsrisiko

Die Zahlungsfähigkeit und Liquiditätsversorgung der ElringKlinger-Gruppe wird durch eine Liquiditätsplanung laufend überwacht. Darüber hinaus stellt eine Liquiditätsreserve in Form von Barmitteln und bestätigten Kreditlinien die Zahlungsfähigkeit und die Liquiditätsversorgung sicher. Diesbezüglich wird auf die Erläuterungen der Finanzierungsrisiken innerhalb der Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht der ElringKlinger-Gruppe verwiesen (Chancen- und Risikobericht – Finanzielle Risiken – Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken).

Erwartete Zahlungsabflüsse

Die nachfolgende Tabelle zeigt alle vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich der derivativen Finanzinstrumente mit einem negativen Marktwert.

in TEUR	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus IFRS 16	Derivate	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Gesamt
per 31.12.2021						
Buchwert	185.599	428.953	63.676	0	57.387	735.615
Erwartete Zahlungsabflüsse:	185.599	428.953	67.266	0	57.387	739.205
– bis zu einem Monat	121.405	25.531	1.242	0	0	148.178
– von einem bis zu drei Monaten	59.823	7.564	2.483	0	13.354	83.224
– von drei Monaten bis zu einem Jahr	3.891	86.094	11.174	0	44.033	145.192
– von einem bis zu fünf Jahren	316	286.329	27.200	0	0	313.845
– mehr als fünf Jahre	164	23.435	25.167	0	0	48.766

in TEUR	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Finanzverbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus IFRS 16	Derivate	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Gesamt
per 31.12.2020						
Buchwert	128.920	533.067	64.110	0	55.508	781.605
Erwartete Zahlungsabflüsse:	128.920	535.838	68.622	0	55.508	788.888
– bis zu einem Monat	64.546	5.246	1.082	0	0	70.874
– von einem bis zu drei Monaten	62.298	12.446	2.164	0	11.754	88.662
– von drei Monaten bis zu einem Jahr	1.374	174.856	9.739	0	43.754	229.723
– von einem bis zu fünf Jahren	344	318.480	29.949	0	0	348.773
– mehr als fünf Jahre	358	24.810	25.688	0	0	50.856

Weitere Erläuterungen zu Finanzverbindlichkeiten finden sich im Anhang unter der Anmerkung (26).

30. Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Dieser Abschnitt gibt einen umfassenden Überblick über die Bedeutung von Finanzinstrumenten und liefert zusätzliche Informationen über Bilanzpositionen, die Finanzinstrumente enthalten. Es kam zu keiner Saldierung bilanzierter Finanzinstrumente.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Vermögenswerte:

in TEUR	Zahlungsmittel	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte
	BW	BW	BW
per 31.12.2021			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	109.900	233.478	17.297
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	29.962
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Gesamt	109.900	233.478	47.259
per 31.12.2020			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	127.852	231.249	14.639
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0	0
Gesamt	127.852	231.249	14.639

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte (BW) und Zeitwerte (ZW) der finanziellen Verbindlichkeiten:

in TEUR	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
	BW	BW	BW	BW
per 31.12.2021				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	57.387	119.190	16.331	185.599
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
per 31.12.2020				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	55.508	192.633	12.624	128.920
Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0

	Derivate	Langfristige Wertpapiere		Übrige Finanzinvestitionen		Gesamt
	BW	BW	ZW	BW	ZW	BW
	0	1.438	1.447	2.008	2.008	364.121
	79	0	0	11.992	11.992	42.033
	0	86	86	8	8	94
	79	1.524	1.533	14.008	14.008	406.248
	0	1.438	1.451	2.008	2.008	377.186
	8.607	0	0	11.561	11.561	20.168
	0	73	73	8	8	81
	8.607	1.511	1.524	13.577	13.577	397.435

	Derivate		Langfristige Finanzverbindlichkeiten		Langfristige Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	Gesamt
	BW	ZW	BW	ZW	BW	BW
	0	0	309.764	271.462	47.345	735.616
	121	121	0	0	0	121
	0	0	340.434	329.093	51.486	781.605
	26	26	0	0	0	26

Das Management hat festgestellt, dass die Buchwerte von Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihren beizulegenden Zeitwerten nahezu entsprechen.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte enthalten auch Festgeldanlagen und Wertpapiere in Höhe von TEUR 13.494 (31.12.2020: TEUR 10.522) sowie den zum Barwert bewertete kurzfristige Anteil der ausstehenden Einlage von Plastic Omnium in Höhe von TEUR 29.962 (2020: TEUR 0).

Bei langfristigen festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Derivaten bestimmt ElringKlinger den Marktwert durch die Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbarer Restlaufzeit aktuell geltenden Zinsen sowie dem unternehmensspezifischen Risikozins.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 38.465 (31.12.2020: TEUR 36.913), die sich aus einer geschriebenen Verkaufsoption mit den nicht beherrschenden Anteilseignern der ElringKlinger Marusan Corporation, mit Sitz in Tokio, Japan, ergibt. Die aus dieser Vereinbarung entstandene Verpflichtung wird mit den Anschaffungskosten in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bewertet. Der beizulegende Zeitwert ergibt sich aus internen Schätzungen der Prognose der Unternehmensentwicklung sowie der Wahl des verwendeten Zinssatzes im Rahmen der angesetzten Verbindlichkeit. Eine Veränderung des Unternehmenswerts von 10 % bewirkt eine Erhöhung bzw. Verminderung der Verkaufsoption um ca. TEUR 3.846 (31.12.2020: TEUR 3.691).

Eigenkapitalinstrumente der Bewertungskategorie **erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert:**

in TEUR	Zeitwert	Zeitwert
	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Wertpapiere	86	73
Übrige Finanzinvestitionen	8	8
Gesamt	94	81

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2021:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
31.12.2021			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	86	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	8	0	11.992
Derivate*	0	79	0
Gesamt	94	79	11.992
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate*	0	121	0
Gesamt	0	121	0

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
31.12.2020			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	73	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	8	0	11.561
Derivate*	0	8.607	0
Gesamt	81	8.607	11.561
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivate*	0	26	0
Gesamt	0	26	0

* Es handelt sich um Derivate, für die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht vorliegen.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die aber ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird, zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2021:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
31.12.2021			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	1.447	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	2.008
Gesamt	1.447	0	2.008
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	271.462	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus Geschriebener Verkaufsoption	0	0	38.465
Gesamt	0	271.462	38.465
31.12.2020			
Finanzielle Vermögenswerte			
Langfristige Wertpapiere	1.451	0	0
Übrige Finanzinvestitionen	0	0	2.008
Gesamt	1.451	0	2.008
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	329.093	0
Kaufpreisverbindlichkeit aus Geschriebener Verkaufsoption	0	0	36.913
Gesamt	0	329.093	36.913

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie sind im Folgenden beschrieben:

Stufe 1: Bewertung anhand von Marktpreisen.

Stufe 2: Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente oder anhand von Bewertungsmodellen, die auf am Markt beobachtbaren Inputparametern basieren.

Stufe 3: Bewertung anhand von Informationen für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Der Fair Value (Equity Value) der Minderheitsbeteiligung an der Aerostack GmbH, Dettingen/Erms, Deutschland von TEUR 4.200 (2020: TEUR 4.200) wird anhand eines Discounted Cash Flow Modells unter Beachtung wahrscheinlichkeitsgewichteter Szenarien ermittelt. Der zur Bewertung verwendete durchschnittliche, gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) beträgt 9,91 %. Unter der Annahme einer erfolgreichen Umsetzung der Unternehmensplanung wird der Restwert (Terminal Value) unter Verwendung einer nachhaltigen Wachstumsrate (TGR) von 2,0 % ermittelt. Die für die Parameter berechneten Sensitivitäten hinsichtlich WACC und TGR sind in folgender Tabelle dargestellt:

		+0,5 %-Punkte	-0,5 %-Punkte
WACC	9,91 %	10,41 %	9,41 %
Equity Value	4.200	3.106	5.508
		+0,5 %-Punkte	-0,5 %-Punkte
TGR	2,00 %	2,50 %	1,50 %
Equity Value	4.200	4.566	3.868

Die Fair Value Bewertung des endfälligen zinslosen, nicht handel- oder übertragbaren Schuldscheins („Promissory Note“) gegenüber dieser Gesellschaft mit einem Nominalbetrag von TEUR 6.800 (2020: TEUR 6.800) erfolgt unter Berücksichtigung einer erwarteten sukzessiven Einbringung in das Eigenkapital der Gesellschaft im Rahmen von Kapitalerhöhungen in den Geschäftsjahren 2022 bis 2024 und eines risiko-äquivalenten, laufzeitspezifischen Fremdkapitalkostensatzes von 2,9 %. Der Fair Value beträgt TEUR 6.347 (2020: TEUR 6.300). Unter Verwendung eines um 0,5 %-Punkte höheren, bzw. niedrigeren Fremdkapitalkostensatz ergibt sich ceteris paribus ein Fair Value von TEUR 6.274 bzw. TEUR 6.422.

Die Beurteilung, ob es bei Vermögenswerten und Schulden, die zum Fair Value bilanziert werden, zu einem Transfer zwischen den Stufen der Fair-Value-Hierarchie gekommen ist, erfolgt jeweils zum Ende der Berichtsperiode.

Die Verbindlichkeiten der Fair-Value-Stufe 3 haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2021	2020
Stand zum 01.01.	36.913	30.252
Zeitwertänderung	1.552	6.661
Stand zum 31.12.	38.465	36.913

Nettogewinne bzw. -verluste von Finanzinstrumenten:

in TEUR	2021	2020
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert*	-8.334	7.093
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	11.655	4.279
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	6.468	-21.405

* Es handelt sich um Derivate, für die die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht vorliegen.

Nettogewinne bzw. -verluste aus Derivaten beinhalten die Effekte aus Marktwertänderungen, die in voller Höhe im Ergebnis der Periode erfasst werden.

Nettogewinne bzw. -verluste aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten enthalten im Wesentlichen Währungseffekte.

Nettogewinne aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten Währungseffekte.

Die Gesamtzinserträge und -aufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2021	2020
Gesamtzinserträge	1.576	831
Gesamtzinsaufwendungen	-9.176	-15.388

Die Gesamtzinserträge beinhalten, wie im Vorjahr, keine Zinserträge aus wertgeminderten finanziellen Vermögenswerten.

31. Leasing

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind hinsichtlich Leasingverträgen folgende Beträge erfasst:

in TEUR	2021	2020
Umsatzkosten		
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	1.557	1.712
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen für geringwertige Vermögenswerte	114	118
Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen	5	44
Andere Aufwendungen aus Leasingverträgen (Nebenkosten)	268	385
Abschreibungen		
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	15.043	14.266
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	0	3.163
Finanzergebnis		
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	972	1.176

Angaben zu den erwarteten Zahlungsabflüssen können Anmerkung (29) Sicherungspolitik und Finanzinstrumente entnommen werden.

32. Kapitalmanagement

Der Vorstand sieht ein starkes Finanzprofil der Unternehmensgruppe als Grundvoraussetzung für weiteres Wachstum. Durch die gute Kapitalausstattung sind Zukunftsinvestitionen für organisches Wachstum, aber auch für externes Wachstum möglich.

Der Aufsichtsrat und Vorstand des Mutterunternehmens streben eine Eigenkapitalquote im Konzern von 40 % bis 50 % an. In der Satzung der ElringKlinger AG sind keine Kapitalerfordernisse definiert.

Es besteht eine Ermächtigung des Vorstands zum Rückkauf eigener Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung (7. Juli 2020) bestehenden Grundkapitals. Die Ermächtigung gilt bis zum 7. Juli 2025. Aktienoptionsprogramme mit Einfluss auf die Kapitalstruktur existieren nicht.

Die folgende Darstellung zeigt Eigenkapital, Fremdkapital und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zum 31. Dezember 2020.

in Mio. EUR	2021	2020
Eigenkapital	982,3	812,9
als % vom Gesamtkapital	47,00 %	41,41 %
langfristige Verbindlichkeiten	546,2	597,3
kurzfristige Verbindlichkeiten	561,5	551,0
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	1,9
Fremdkapital	1.107,7	1.150,2
als % vom Gesamtkapital	53,00 %	58,59 %
Gesamtkapital	2.090	1.963,1

Die Veränderung des Eigenkapitals vom 31. Dezember 2020 zum 31. Dezember 2021 resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der übrigen Rücklagen und dem positiven Periodenergebnis. Das Fremdkapital verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,70 %.

Mit einer Eigenkapitalquote von 47,00 % im Konzern wurde die von Aufsichtsrat und Vorstand definierte Eigenkapitalquote von 40 % überschritten.

Zu einem Darlehen bei einer Tochtergesellschaft bestehen vertraglich vereinbarte Ereignisse bzw. Grenzwerte (Financial Covenants). Diese betreffen die Eigenkapitalquote und den Verschuldungsfaktor. Bei deren Verletzung ändern sich die Darlehensbedingungen bzw. wird das Darlehen fällig.

Zum 31. Dezember 2021 lagen keine Sachverhalte vor, die einseitige Kündigungsrechte von Banken begründet hätten. Der Vorstand geht davon aus, dass die vereinbarten Financial Covenants im Geschäftsjahr 2022 erreicht werden.

33. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des ElringKlinger-Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert haben. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die in der Kapitalflussrechnung betrachteten Zahlungsmittel umfassen die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, das heißt Kassenbestand, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der betrieblichen Tätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung sowie aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz abgestimmt werden.

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten:

in TEUR	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten
31.12.2020	391.920	205.257
Zahlungswirksame Veränderungen	49.920	-179.525
Wechselkursbedingte Änderungen	8.612	3.934
Nicht zahlungswirksame Veränderungen*	-93.343	105.855
31.12.2021	357.109	135.521
31.12.2019	570.416	160.307
Zahlungswirksame Veränderungen	-92.422	-61.658
Wechselkursbedingte Änderungen	-8.942	-4.142
Nicht zahlungswirksame Veränderungen*	-77.132	110.750
31.12.2020	391.920	205.257

* Im Wesentlichen sind Umgliederungen zwischen lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie Sachverhalte aus Leasingverhältnissen enthalten.

Die Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen sind in der Kapitalflussrechnung wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	2021	2020
Tilgungszahlungen für Leasingverbindlichkeiten (Cashflow aus Finanzierungstätigkeit)	14.858	14.693
Zinszahlungen (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit)	972	1.176
Kurzfristige Leasingverhältnisse sowie solche von geringem Wert (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit)	1.671	1.785
Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen	5	44
Gesamt	17.506	17.698

Im Vorjahr wurde der im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back Transaktion vereinnahmte Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 17,3 Mio. EUR im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen.

34. Segmentberichterstattung

Die Organisationsstruktur und die interne Berichterstattung des ElringKlinger-Konzerns sind durch die Ausrichtung auf fünf Geschäftsfelder gekennzeichnet. Dementsprechend erfolgt die Segmentierung in die Tätigkeitsbereiche „Erstausrüstung“, „Ersatzteile“, „Kunststofftechnik“ und „Sonstige“.

Die Aktivitäten in den Berichtssegmenten „Erstausrüstung“ und „Ersatzteile“ erstrecken sich auf die Herstellung und den Vertrieb von Teilen und Baugruppen für den Motor-, Getriebe- und Abgasbereich, Kunststoff-Leichtbauteile von Kraftfahrzeugen (Powertrain) sowie Batterie- und Brennstoffzellenkomponenten und den Werkzeugbau.

Im Segment „Kunststofftechnik“ werden technische Erzeugnisse für die Fahrzeug- und allgemeine Industrie aus hochbeanspruchbaren PTFE-Kunststoffen hergestellt und vertrieben.

In der folgenden Übersicht „Segmentberichterstattung“ wird in der Spalte „Konsolidierung“ die Konsolidierung zwischen den Segmenten ausgewiesen. Die interne Steuerung und Berichterstattung basiert auf den Grundsätzen der Rechnungslegung nach IFRS. Mit Ausnahme der Lieferungen des Erstausrüstungsbereichs an den Ersatzteilmittelbereich bestehen zwischen den einzelnen Segmenten nur in nicht wesentlichem Umfang Liefer- und Leistungsbeziehungen. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird zu Preisen angesetzt, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart werden.

Im Segment Erstausrüstung ist ein Wertminderungsaufwand in Höhe von TEUR 1.518 (2020: TEUR 24.218) enthalten.

Mit einem Kunden wurden im Segment Erstausrüstung 9,3 % bzw. TEUR 151.200 (2020: 10,2 % bzw. TEUR 151.000) der Konzernumsatzerlöse erzielt.

Segmentberichterstattung

Segment in TEUR	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Umsatz Extern	1.280.358	1.186.065	214.698	182.473	125.359	107.554
Intersegmenterlöse	27.674	23.217	0	0	110	17
Segmenterlöse	1.308.032	1.209.282	214.698	182.473	125.469	107.571
EBIT¹	36.913	-23.673	42.165	38.982	23.725	14.038
Abschreibungen ²	100.103	116.468	3.131	3.787	6.945	7.079
Investitionen ³	92.333	87.304	3.024	2.214	6.585	4.141
Segmentvermögen	1.828.165	1.723.143	133.253	112.028	141.828	127.521

Segment in TEUR	Sonstiges		Konsolidierung		Konzern	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Umsatz Extern	3.974	4.346	0	0	1.624.389	1.480.438
Intersegmenterlöse	9.696	7.650	-37.480	-30.884	0	0
Segmenterlöse	13.670	11.996	-37.480	-30.884	1.624.389	1.480.438
EBIT¹	-773	-1.611	0	0	102.030	27.736
Abschreibungen ²	2.381	2.167	0	0	112.560	129.501
Investitionen ³	771	12.707	0	0	102.713	106.366
Segmentvermögen	32.856	32.948	-46.102	-32.527	2.090.000	1.963.113

¹ Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen

² Planmäßige Abschreibungen

³ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Segmentberichterstattung nach Regionen

Region in TEUR		Umsatz- erlöse ¹	Langfristige Vermögens- werte	Investitionen
Deutschland	2021	346.712	543.672	66.949
	2020	355.616	536.577	67.176
Übriges Europa	2021	488.776	229.345	9.379
	2020	423.404	233.757	10.104
Nordamerika	2021	393.703	213.716	11.936
	2020	367.730	213.184	22.271
Asien-Pazifik	2021	325.354	189.673	12.911
	2020	274.779	184.761	5.984
Südamerika und übrige	2021	69.844	14.924	1.538
	2020	58.909	14.795	831
Konzern	2021	1.624.389	1.191.330²	102.713
	2020	1.480.438	1.183.074²	106.366

¹ Maßgebend für die Zuordnung der Umsatzerlöse zu den Regionen ist der Standort des Kunden

² Darin enthalten sind finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 15.532 (2020: TEUR 15.088)

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Aus gewährten Bürgschaften und Vertragserfüllungsgarantien sowie der Begebung von Wechseln bestehen, wie im Vorjahr, beim ElringKlinger-Konzern keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Energieabnahmeverpflichtungen

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Von bis zu einem Jahr	17.790	13.509
Von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	9.735	13.786
Mehr als fünf Jahre	373	0
Gesamt	27.898	27.295

Einzahlungen aus Leasingverträgen

Die zukünftig an ElringKlinger zu leistenden Leasingzahlungen aus Leasingverträgen aus der Vermietung des Gewerbeparks Idstein und der Vermietung von Flächen an einen Entwicklungskooperationspartner am Standort Dettingen/Erms gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Von bis zu einem Jahr	213	218
Von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	294	476
Von mehr als fünf Jahren	0	0
Gesamt	507	694

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag lagen keine Eventualforderungen und -verbindlichkeiten vor.

Anzahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt war im ElringKlinger-Konzern die folgende Anzahl von Mitarbeitern (ohne Vorstände) beschäftigt:

	2021	2020
Mitarbeiter	9.566	9.832
Auszubildende	181	181
Gesamt	9.747	10.013

Personalaufwand

Die Personalaufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 526.579 (2020: TEUR 472.105) und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Löhne und Gehälter	456.844	401.318
Sozialabgaben	61.512	62.415
Altersversorgungsaufwand	8.223	8.372
Gesamt	526.579	472.105

Die Personalaufwendungen enthalten erfolgsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand in Deutschland, Schweiz und Kanada in Höhe von TEUR 6.069 (2020: TEUR 14.766) im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld und der damit verbundenen Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen dem Mutterunternehmen, der ElringKlinger AG, und seinen Tochterunternehmen werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und daher in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Darüber hinaus bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen des ElringKlinger-Konzerns und nahestehenden Personen bzw. Unternehmen, die von nahestehenden Personen beherrscht werden, wie folgt:

Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei der Lehrlingsausbildung zwischen der ElringKlinger AG und der Lechler GmbH, Metzingen. Die Einnahmen der ElringKlinger AG betragen im Berichtsjahr TEUR 29 (2020: TEUR 34). Offene Forderungen bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 12 (2020: TEUR 15).

Das zwischen der Lechler GmbH und der ElringKlinger AG zum 31. Dezember 2021 bestehende Darlehen in Höhe von TEUR 0 (2020: TEUR 5.000) wurde im Berichtsjahr zum Ende der Laufzeit am 7. Januar 2021 zurückgeführt. Das Darlehen wurde zu einem Zinssatz von 1,40 % p. a. verzinst.

Belieferungsvertrag zwischen der Lechler GmbH und der KOCHWERK Catering GmbH (EKKW), Dettingen/Erms, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der ElringKlinger AG. Die EKKW beliefert die Lechler GmbH mit Kantinenessen. Die Erlöse der EKKW betragen im Berichtsjahr TEUR 101 (2020: TEUR 95). Zum Bilanzstichtag bestehen offene Forderungen in Höhe von TEUR 9 (2020: TEUR 9).

Vertrag zwischen der ElringKlinger Logistic Service GmbH, Rottenburg-Ergenzingen (EKLS), und der Lechler GmbH, Metzingen, betreffend Montagetätigkeiten und Lagerung von Komponenten. Hieraus resultierten im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 562 (2020: TEUR 474). Zum 31. Dezember 2021 bestanden offene Forderungen in Höhe von TEUR 42 (2020: TEUR 35).

Geschäftsbeziehungen zwischen der ElringKlinger-Tochter Changchun ElringKlinger Ltd., Changchun, China, (CEK) und der von Frau Liu, nahe Familienangehörige von Herrn Huang, Mitgesellschafter der CEK, kontrollierten Firma Changchun Hongyu Automobile Parts Co., Ltd. (CHYAP), mit Sitz in Changchun, China. In diesem Rahmen hat die CEK im Jahr 2021 Dienstleistungen im Wert von TEUR 15 (2020: TEUR 8) bezogen. Zum 31. Dezember 2021 bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2 (2020: TEUR 2).

Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zwischen verschiedenen Tochterunternehmen der hofer AG, Nürtingen, und den ElringKlinger-Tochterunternehmen hofer powertrain products GmbH, Nürtingen, sowie hofer powertrain products UK Ltd., Warwick, UK. Die Geschäftsbeziehungen betreffen empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.121 (2020: TEUR 5.363). Die offenen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 betragen TEUR 6.157 (2020: TEUR 3.404). Die empfangenen Leistungen betreffen mit TEUR 3.873 (2020: TEUR 5.055) im Wesentlichen Dienstleistungen für Vertrieb, Projektmanagement und Produktentwicklung sowie mit TEUR 248 (2020: TEUR 269) einen Mietvertrag zwischen der hofer powertrain products GmbH, Nürtingen, und dem Tochterunternehmen der hofer AG, der hofer Immobilien UG & Co. KG, Nürtingen, über die Anmietung von Büro- und Produktionsflächen am Standort Nürtingen. Den empfangenen Lieferungen und Leistungen und sonstigen Aufwendungen stehen Erträge aus erbrachten Entwicklungsdienstleistungen bzw. aus der Lieferung von Maschinen und Werkzeugen in Höhe von TEUR 25.129 (2020: TEUR 2.358) gegenüber. Die offenen Forderungen zum 31. Dezember 2021 betragen TEUR 20.356 (2020: TEUR 347).

Die Entgelte der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat sind marktüblich.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Klaus Eberhardt
Lindau, Vorsitzender

Selbständiger Berater, Lindau
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG,
Düsseldorf

Mandate:

- a) MTU Aero Engines AG, München
- b) n. a.

Markus Siegers*
Nürtingen,
Stellvertretender Vorsitzender

Betriebsratsvorsitzender der ElringKlinger AG,
Dettingen/Erms

Mandate:

- a) n. a.
- b) n. a.

Armin Diez*
Lenningen
bis 1.3.2021

Vice President Business Unit Fuel Cell Technology der
ElringKlinger AG, Dettingen/Erms

Mandate:

- a) n. a.
- b) e-mobil BW GmbH, Stuttgart

Rita Forst
Dörsdorf

Selbständige Beraterin, Dörsdorf
Ehemaliges Vorstandsmitglied der Adam Opel AG,
Rüsselsheim

Mandate:

- a) NORMA Group SE, Maintal
- b) AerCap Holdings N. V., Dublin, Irland
Joh. Winklhofer Beteiligungs GmbH & Co. KG, München
Westport Fuel Systems Inc., Vancouver, Kanada
Johnson Matthey plc, London, Großbritannien

Andreas Wilhelm Kraut
Balingen

Vorstand und CEO der Bizerba SE & Co. KG, Balingen

Mandate:

- a) n. a.
- b) n. a.

Helmut P. Merch
Meerbusch

Mitglied des Vorstands der Rheinmetall AG

Mandate:

- a) n. a.
- b) Rheinmetall Automotive AG, Neckarsulm
Rheinmetall Denel Munition (PTY) Ltd.,
Somerset, Südafrika

Gerald Müller* Reutlingen	2. Bevollmächtigter und Kassierer der IG Metall Reutlingen-Tübingen, Reutlingen Mandate: a) n. a. b) n. a.
Paula Monteiro-Munz* Grabenstetten	Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms Mandate: a) n. a. b) n. a.
Barbara Resch* Stuttgart	Tarifsekretärin IG Metall Baden-Württemberg Mandate: a) Schaeffler AG, Herzogenaurach Rheinmetall AG, Düsseldorf b) n. a.
Gabriele Sons Berlin	Rechtsanwältin, Berlin Ehemaliges Vorstandsmitglied der thyssenkrupp Elevator AG, Essen Mandate: a) Grammer AG, Ursensollen b) Verwaltungsrat TÜV Rheinland Berlin Brandenburg Pfalz e.V., Köln
Manfred Strauß Stuttgart	Geschäftsführender Gesellschafter der M&S Messebau und Service GmbH, Neuhausen a. d. F. Mandate: a) n. a. b) Lechler GmbH, Metzingen Eroca AG, Basel, Schweiz
Bernd Weckenmann* Reutlingen ab 12.4.2021	Vice President Procurement and Supply Chain Management der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms Mandate: a) n. a. b) n. a.
Olcay Zeybek* Bad Urach	Leiter Rechnungswesen der ElringKlinger AG, Dettingen/Erms Mandate: a) n. a. b) n. a.

* Vertreter der Arbeitnehmer

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 AktG

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien i. S. d. § 125 AktG

Bezüge des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr betragen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ElringKlinger AG TEUR 859 (2020: TEUR 889). Des Weiteren wurden Reisekosten in Höhe von TEUR 1 (2020: TEUR 2) erstattet. Die Vergütung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat für ihre Tätigkeit als Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 2021 TEUR 677 (2020: TEUR 722).

Vorstand

Dr. Stefan Wolf, Bad Urach, Vorsitzender	verantwortlich für die Konzerngesellschaften, die Corporate Units Legal, HR, Global Strategy M&A and Innovations, Strategic Communications, Marketing & Communications und Sales sowie die Business Unit Aftermarket
Theo Becker, Metzingen	bis 31.12.2021: verantwortlich für die Business Units Battery Technology & E-Mobility, Fuel Cell und Drivetrain sowie die Corporate Units Purchasing, Real Estate & Facility Management, Product Risk Management sowie Toolshop/Technology ab 01.01.2022: verantwortlich für die Business Units Battery Technology & E-Mobility, Fuel Cell und Drivetrain sowie die Corporate Units Real Estate & Facility Management, Product Risk Management sowie Toolshop/Technology
Reiner Drews, Dettingen/Erms	verantwortlich für die Business Units Lightweighting/ Elastomer Technology, Shielding Technology, Metal Sealing Systems & Drivetrain Components sowie die Corporate Units Production, Quality & Environmental Management und die inländischen Standorte der ElringKlinger AG
Thomas Jessulat, Stuttgart	bis 31.12.2021: verantwortlich für die Corporate Units Finance, Controlling, IT und Supply Chain Management ab 01.01.2022: verantwortlich für die Corporate Units Finance, Controlling, IT sowie Procurement & Supply Chain Management
Mandate in Aufsichtsräten und sonstigen Kontrollgremien	
Dr. Stefan Wolf, Bad Urach, Vorsitzender	Mitglied im Aufsichtsrat der ALLGAIER Werke GmbH, Uhingen und Mitglied des Aufsichtsrats der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) KÖR, Stuttgart
Theo Becker, Metzingen	Mitglied im Aufsichtsrat der BLANC & FISCHER Familienholding GmbH, Oberderdingen
Thomas Jessulat, Stuttgart	Vorsitzender des Aufsichtsrats der hofer AG, Nürtingen

Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstands betragen:

in TEUR	2021	2020
Kurzfristige fixe Vergütung	2.971	2.700
Kurzfristige variable erfolgsabhängige Vergütung	2.400	1.347
Aktienbasierte Vergütung	786	0
Dienstzeitaufwand aus Altersvorsorge	210	197
Gesamt	6.367	4.244

Die Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 1 bis 4 HGB betragen im Geschäftsjahr TEUR 6.157 (2020: TEUR 4.047). Der Barwert (DBO) der Pensionsrückstellungen belief sich auf TEUR 12.003 (2020: TEUR 12.928).

Die Mitglieder des Vorstands haben seit dem Geschäftsjahr 2021 Anspruch auf die jährliche Gewährung eines Long Term Incentive. Der individuelle Zuteilungswert je Vorstand wird in jährlich rollierenden Tranchen, jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres („Zuteilungszeitpunkt“) gewährt. Zur Ermittlung des Auszahlungsbetrags wird der Zuteilungswert mit der Gesamtzielerreichung für den Short Term Incentive des dem jeweiligen Geschäftsjahr vorangegangenen Geschäftsjahrs multipliziert. Der Auszahlungsbetrag muss nach Abzug anfallender Steuern und Abgaben vollständig in Aktien der Gesellschaft investiert werden. Diese Aktien müssen über einen Zeitraum von vier Jahren gehalten werden. Die Bilanzierung erfolgt dementsprechend nach den Vorschriften des IFRS 2 als aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente. Im Berichtsjahr wurden hierfür insgesamt TEUR 786 als Personalaufwand erfasst. Nach Abzug von Steuern wurden im Namen und auf Rechnung der Mitglieder des Vorstands insgesamt 39.026 Aktien zum Kurs von 10,43 EUR im Gesamtwert von TEUR 407 erworben.

Pensionsrückstellungen und Vergütungen für ehemalige Vorstandsmitglieder

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands, der Geschäftsführung verschmolzener Unternehmen sowie deren Hinterbliebenen sind TEUR 16.140 (2020: TEUR 17.171) zurückgestellt. Die Gesamtbezüge früherer Vorstandsmitglieder – einschließlich der Bezüge ehemaliger Organmitglieder verschmolzener Unternehmen – betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 928 (2020: TEUR 914).

Die Honorare des Abschlussprüfers betragen:

in TEUR	2021	2020
Abschlussprüfung	851	681
Sonstige Bestätigungsleistungen	157	54
Steuerberatungsleistungen	9	25
Sonstige Leistungen	31	0
Gesamt	1.048	760

Die Abschlussprüfungsleistungen enthalten die Honorare für die gesetzliche Jahres- und Konzernabschlussprüfung sowie die formelle Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 AktG. Die Sonstigen Bestätigungsleistungen umfassen Honorare für prüferische Tätigkeiten im Zusammenhang mit der nicht-finanziellen Berichterstattung sowie der Sacheinlage in eine Tochtergesellschaft und Bestätigungsleistungen im Zusammenhang mit dem Konsortialkredit sowie dem Forderungsverkauf. Zudem wurden Steuerberatungsleistungen im Zusammenhang mit einem Projekt erbracht. Die Sonstigen Leistungen enthalten die Überprüfung des Internen Kontrollsystems unter Berücksichtigung der Anforderungen des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG).

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex i. d. F. vom 16. Dezember 2019 abgegeben und am 2. Dezember 2021 auf der Internetseite der ElringKlinger AG veröffentlicht. Diese Entsprechenserklärung wird auf der Internetseite der ElringKlinger AG den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der russisch-ukrainische Konflikt hat sich im Februar und März des laufenden Geschäftsjahres zusehends verschärft und zu einer militärischen Auseinandersetzung zugespitzt. Im Zuge dessen wurden wirtschaftliche und politische Sanktionen beschlossen und umgesetzt, die sich makroökonomisch in einem Rezessions- und Inflationsrisiko niederschlagen. Zudem kann der Konflikt dadurch indirekte Auswirkungen auf ElringKlinger haben, dass die Wertschöpfungskette des Automobilsektors teilweise unterbrochen bleibt. Wenn bei Herstellern dadurch längerfristig Produktionsstopps eintreten sollten, könnten diese die Abrufsituation des Konzerns direkt und auch spürbar beeinflussen. Finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ElringKlinger-Konzerns sind zu erwarten, jedoch in ihrem Ausmaß zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses noch nicht abzuschätzen.

Nach dem Bilanzstichtag lagen keine weiteren wesentlichen Ereignisse vor, die zusätzliche erläuternde Angaben erfordern würden.

Dettingen/Erms, den 24. März 2022

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf
Vorsitzender



Theo Becker



Thomas Jessulat



Reiner Drews